

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

ersch. täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

N<sup>o</sup> 299.

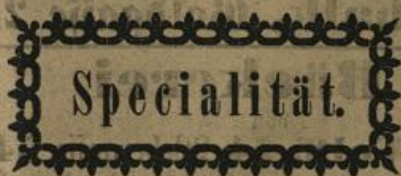
Samstag den 20. December

1884.

Für **Weihnachten** empfehle mein ausserordentlich reichhaltiges Mustersortiment vom einfachen bis elegantesten Genre in **Wollen-, Seiden-, Sammet- und Fantasie-Stoffen für Winter- und Gesellschafts-Toiletten.**

**Wäscheartikel — Gebilde — Bielfelder Leinen — Gardinen — Möbelstoffe und Teppiche zu herabgesetzten Preisen!**

Bestellungen erbitte recht bald, um noch Alles pünktlich effectuiren zu können! Die sich angesammelten Coupons, — 15 Mtr. ca. enthaltend, von schwarzen Seidenstoffen nur edler Qualitäten, ebenso glatte, farbige und schwere Damaste offerire zu aussergewöhnlich billigen Preisen und bemerke, dass geringe Qualitäten ich überhaupt **nicht** führe! Günstige Gelegenheit für wirklich practische Weihnachts-Geschenke. Noch mache aufmerksam auf ein Sortiment schwerer halb-seidener Möbelstoffreste, ca. 60 Ctm. im Viereck, zu kleinen Decken geeignet, statt 8 Mk. mit 3 Mk. per Stück, **höchst elegant!** Das Comptoir ist auch Sonntag bis Abends geöffnet. — **C. A. Otto**, Vertreter der Fabriken, 17 Taunusstr., 1. Et.



**Die Cravatten-Fabrik**

von

**Wilhelm Wolf Nachfolger**

(P. F. Müller)

**18 Webergasse 18**

empfehl. ihr ausgedehntes Lager in

**Herren-Cravatten**

vorzüglichster Confection zu mässigen Preisen.

Extra-Anfertigung in allen beliebigen Façons und Dessins.

15759

## Zu Weihnachten

erlaube mir sämtliche Waaren in empfehlende Erinnerung zu bringen, und gebe einen Theil des Vorraths zu herabgesetzten Preisen ab. **Patent-Faltenkoffer von Leder u. Stoffen, Taschen mit Näh- und Toiletten-Einrichtung, neuestes Muster in Schultaschen, Ranzen, Mappen, Kofferträger, Portemonnaies, Etuis und Schlittschuhe.**

**Fr. Krohmann, Sattler, 10 Pfänergasse 10.**

**Bapagei**, sehr zahm, **Schachspiel**, fast neu, zu verkaufen Rheinstraße 52, Hinterhaus.

## Frische Trüffeln

eingetroffen bei

**C. Bausch,**

**35 Langgasse 35.**

## Eis-Bapfen in Zucker

empfiehlt

**H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4.**

## Neuen Bamberger Meerrettig

empf. **Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.**

# Zu den bevorstehenden Festtagen

empfehle:

Feinste Tafelmandeln . . . . . per Pfd. Mk. 1.20, **Prima große Feigen** . . . . . per Pfd. 60 Pf.  
 " Tafelrosinen . . . . . " " " 1.40, **feinste Feigen** in Kistchen à 90 Pf., in Cartons à Mk. 1.20  
 " Tafelfeigen . . . . . " " " 1.—, **große italienische Haselnüsse** . . . . . per Pfd. 50 Pf.  
 Feinsalemer und spanische Orangen, feinsten Astrachan-, amerikanischen und Elb-Caviar.  
 Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst, nur feinste Qualität, **Feine Thüringer Leberwurst, Rothwurst**  
 Zungenwurst, Schilze, Knackwürstchen, sowie Frankfurter Würstchen und westf. Mettwurst. Ferner Gänse-  
 leber-Trüffelwurst, Sardellen-Leberwurst und Trüffel-Leberwurst, Pommer. Gänsebrüste und -Keule,  
 Schinken, Hamburger Rauchfleisch.

## Weiße Weine: ohne Glas.

|                               |             |      |
|-------------------------------|-------------|------|
| Tischwein (eigenes Wachsthum) | per Fl. Mk. | — 60 |
| Wachenheimer                  | " " "       | — 70 |
| Laubenheimer                  | " " "       | — 80 |
| Deidesheimer                  | " " "       | — 90 |
| Erbacher                      | " " "       | 1.10 |
| Niersteiner                   | " " "       | 1.10 |
| Brauneberger                  | " " "       | 1.10 |
| Hochheimer                    | " " "       | 1.30 |
| Geisenheimer                  | " " "       | 1.40 |

u. f. w. bis Mk. 3.— per Flasche.

**Champagner**, deutschen à Mk. 3.—, französischen à Mk. 6.— per Flasche. **Malaga, Madeira, Marsalla, Sherry**  
**Portwein** à Mk. 2.— und Mk. 3.— per Flasche; **med. Tokayer, Punsch-Essenzen** von Mk. 2.— per Fl.

20595

## J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.



## Restauration Christ,

8 Kaulbrunnenstraße 8. 20622

Heute Abend: Metzelsuppe;

Morgens 9 Uhr: Quellsfleisch u. Schweinepfeffer.



Languasse 22, „Zur Gule“, Languasse 22.

Heute: Metzelsuppe. 20621



## Restauration Holtmann,

Walramstraße 21. 20620

Heute Abend: Metzelsuppe.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle  
eine große Auswahl

deutsch., französ. u. italien.

## Geflügel,



besonders

prima französische Poularden,

„ gemästete Truthahnen,

„ Truthennen,

schwere Wetterauer Gänse,

fette Enten,

sowie alle Arten russisches Geflügel,

## Reh und Hirsch

im Ausschnitt,

## frischgeschossene Hasen,

täglich frischer Kopfsalat und frischgestochene  
Spargel bei

20609 Häfner, Markt 12.

## Täglich frische Landeier und frische Butter,

sowie Äpfel und Birnen im Kumpf  
und Centner zu haben Querstraße 2 im Laden. 20644

## Die Bäckerei

von

Alex. Wolff, 54 Webergasse 54,

empfehle zu Weihnachten sein Hausmachendes Auf-  
Buttergebäckenes, sowie auch reinen Sonigtuchen u.  
verschiedene andere Sorten Confect nur in guter Qualität.

## Zu bevorstehenden Feiertagen

erlaube ich mir mein großes Lager  
in franz., italien., ungar., böhm.  
und russ. Geflügel zu empfehle  
besonders in

schwer gemästeten Gänsen,

„ Poularden,

„ Truthahnen,

sowie schwer gemästeten Hennen

ferner täglich frische Hasen

à 3 Mark, Rehziemer

Keulen, Alles zu den billigsten

Preisen bei

Ign. Dichmann,

20657 5 Goldgasse 5.



## Frischer Astrachan-Caviar,

feinster, mild gesalzen.

20639 Franz Blank, Bahnhofstrasse

## Restauration Wöll,

obere Webergasse.

Heute Abend: Metzelsuppe. Morgen

Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst  
und Sauerbrant. 20640

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte, unvergeßliche Frau, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

## Katharine Elisabeth Nicolai,

geb. Schönfeld,

nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Samstag den 20. December Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 21, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

20597 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

## Schuh- & Stiefel-Versteigerung.

Hente Samstag den 20. December, Morgens 9 1/2 Uhr anfangend,

werden im Auktionsaale

**8 Friedrichstrasse 8**  
**ca. 100 Paar Herren-, Damen- und Kinderstiefel und 20 Paar Pantoffeln** (mit und ohne Futter), mehrere hohe Schaftenstiefel, sowie eine Parthie Winterschuhe etc.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bei dieser Versteigerung werden

**50 Flaschen Rothwein & eine Kiste Spielwaaren**

mit ausgebauten.

378 **Ferd. Müller, Auctionator.**

## Hente Samstag

Vormittags 10 Uhr werden im Versteigerungssaale

**Schwalbacherstraße 43**

circa 18 Mahnen Aepfel (größtentheils feines Tafelobst) versteigert.

71 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

## Eau de Cologne

empfiehlt in einzelnen Fläschchen und in ganzen Kistchen zu ermäßigten Preisen

20628 **Eduard Simon,** Ecke der Markt- und Grabenstraße.

## Brachtvolle Secretäre,

**Verticows, Spiel-, Näh-, Blumen- und Kindertische** empfiehlt billigst

20619 **Hch. Reinemer,** Michelsberg 22.

Eine neue, silberne Damen-Cylinder-Uhr für 16 Mk. zu verkaufen Webergasse 52. 20648

**Klavierschule von Lebert & Stark, II. Theil, gebraucht, zu kaufen gesucht.** Näheres Expedition. 20453

**Schneibau und Durchwurf** zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 20604

**Ein Aquarium** zu verkaufen Taunusstraße No. 13, Bel-Etage. 20652

## Hrl. L. A., II. Burgstraße. 20645

Brief unter J. H. liegt zum Abholen in der Exped. bereit.

Eine elegante, goldene Damen-Remontoir-Uhr billig zu verkaufen Webergasse 52. 20646

Wegen Mangel an Platz zu verkaufen 1 Sopha, 2 Lehnstühle, 1 Spieltisch, 1 eingelegter Phantasietisch, Bilder und diverse andere Sachen. Zu besehen bis Nachmittags 3 Uhr Enserstraße 5, 3. Etage. 20596

Eine Nähmaschine ist billig zu verkaufen Dohheimerstraße 20. 20649

Ein gebr. und ein zerlegbares Sopha, Koffhaarmatratze mit Keil wegen Umzug sehr bill. zu verk. Saalgasse 3, Part. 20598

Spanische Wand sehr bill. abzug. neue Colonnade 28. 20643

**Gesucht** auf 1. April eine Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern von einer ruhigen Familie. Gef. Offerten unter V. W. befördert die Exped. d. Bl. 20607

Gesucht im Curviertel Wohnung v. 5—7 Zimmern oder 5 Zimmer mit Frontispiz und Zubehör, bezw. auch kleines Haus zum Wieder- vermieten geeignet. Off. unt. „April 1885“ an die Exp. erb. 20600

## Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag Abend v. d. Webergasse nach der Wellritzstraße ein gold. Ring. Gegen Belohn. abzug. in der Exp. 20599

## Verloren

wurde am Donnerstag Abend von der Sonnenbergerstraße zum Theater oder auch auf der Treppe im Theater bis zum I. Rang links ein goldenes Chatelaine mit Monogramm C. P. und einem daranhängenden Fächer. Gegen gute Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 39. 20613

Entflogen ein Kanarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 10, 1 Stiege hoch. 20577

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine gesunde Schenkamme sucht sofort Stelle. N. E. 20631

Eine perfecte Köchin und 2 feinhürgerliche, sowie 1 junger Diener empf. das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 20651

### Personen, die gesucht werden:

Walramstraße 8, Parterre, kann ein Mädchen das Bügeln erlernen. 20635

**Gesucht** gut empf. Köchin, bessere und einf. Hausmädchen, Kindergärtnerin, sprachf. Bonne und 1 Hotelköchin d. Ritter's Bur., Webergasse 15. 20627

**Gesucht:** Eine Kammerjungfer, 1 erstes und 1 zweites Zimmermädchen und 1 Mädchen, welches die Küche versteht, zu einer Dame d. d. Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 20651

**Gesucht für sofort:** 1 Saalkellner f. Hotel, sowie 1 jung., leb. Hausbursche f. ein kl. Hotel d. Ritter's Bureau. 20627

## Gesucht

ein feineres Hausmädchen; nur solche mit guten, lang-jährigen Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Exped. 20656

Alleinmädchen f. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 20623

Tücht., gut empf. Herrschaftspersonal sucht für gleich, Weihnachten und Neujahr Ritter's Bur., Weberg. 15. 20627

Ein bescheidenes Mädchen, welches die Küche gut versteht, alle Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. Januar t. J. gesucht Moritzstraße 8, 1 St. 20608

Zu einer Dame per 1. Januar gesucht ein Mädchen, welches hürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht. Zeugnisse sofort erforderlich. Näh. 20616

Abrechtstraße 29, 2 Treppen hoch. Hausbursche sof. ges. d. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 20623

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

# Die Kunst- und Handelsgärtnerei

von

Laden:  
**Bahnhofstrasse 5.**

**C. Manker**

Gärtnerei:  
**Emserstrasse 40.**

empfehlte zu **Weihnachten** reiche Auswahl in **Blatt- und blühenden Pflanzen, Maiblumen, Camilien, Acalien**, mehrere Hundert farbige **Hyacinthen** u. s. w., sowie gepflanzte und gesteckte **Körbchen** und **Jardinièren** in allen möglichen Façons; ferner alle Tage frische Schnittblumen, **Rosen, Veilchen, Bouquets, Kränze, Palm- und Pampas-Wedel**, zu Zimmer-Decorationen sehr geeignet, zu den billigsten Preisen.

Ich erlaube mir, meine geehrten Kunden und Gönner ganz besonders in diesem Jahre auf meine reichhaltige **Weihnachts-Ausstellung** aufmerksam zu machen, da ich durch meine practischen und vergrößerten Treibereien im Stande bin, allen Anforderungen Genüge zu leisten.

20579

Aus unserem grossen Lager von

## Prachtwerken

haben wir auch dieses Jahr wieder eine Anzahl im Preise ganz bedeutend reducirt.

84

**Jurany & Hensel.**

## Gisbert Noertershaeuser,

Buchhandlung — Wiesbaden — Wilhelmstrasse 10.

## Weihnachts-Ausstellung

von **Jugendschriften, Unterhaltungsspielen, Prachtwerken** etc. 20637

**Bilderbücher** von 5 Pfg. an bis 10 Mk. das Stück.



## Hänge-Lampen.

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle eine reiche Auswahl in

## Tisch- und Hänge-Lampen

zu billigsten Preisen.

Ferner eiserne Blumentische, Ofenschirme, sowie Schirmständer.

**H. Schweitzer,**

20602

Ellenbogengasse 13.

## Ungar. Blüthen-Mehl,

hochfeine Qualität, je 5 Pfd. Mk. 1.20.

|                                                                                    |        |                          |                 |
|------------------------------------------------------------------------------------|--------|--------------------------|-----------------|
| Rosinen . . . per Pfd.                                                             | 40 Pf. | Mandeln à Pfd.           | Mk. 1.5 u. 1.15 |
| Corinthen . . . " "                                                                | 40 "   | Gries-Raffinade per Pfd. | 38 Pf.          |
| Sultaninen . . . " "                                                               | 50 "   | Puder . . . " "          | 36 "            |
| Vanille, Vanillin, Tafelmandeln, Tafelrosinen, Haselnüsse, Citronen, Orangen u. c. |        |                          |                 |

## gebrannten Kaffee,

stets frisch, von Mk. 1.20 bis Mk. 2 per Pfund, empfiehlt  
20629 **Eduard Simon,**  
Ecke der Markt- und Grabenstraße.

## Keppel & Müller,

Buchhandlung und modernes Antiquariat

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße,

offeriren:

## Hervorragende illustrierte Prachtwerke

in Original-Prachtbänden zu

## Antiquar-Preisen.

NB. Besondere Gelegenheits-Exemplare neu und tadello.

**Doré's** Prachtbibel, Evangel. Ausgabe. In 2 rothen Prachtbänden. Statt Mk. 125 — nur Mk. 7

**Rheinfahrt**, Die, illustrierte Schilderungen. Statt Mk. 70 — nur Mk. 3

**Der Rhein** in 18 Aquarellen. Mit poetischem Text. Statt Mk. 25 — nur Mk. 1

**Dresdener Gallerie** in ihren Meisterwerken. Statt Mk. 27 — nur Mk. 1

**Brinkmann**, Unsere deutsche Heimath in Bildern. Statt Mk. 20 — nur Mk. 1

**Oberländer, Rich.**, Fremde Völker. Illustrierte ethnographische Schilderungen. Statt Mk. 40 — nur Mk. 2

**Hübner**, Ein Spaziergang um die Welt. Statt Mk. 70 — nur Mk. 3

**Ebers**, Aegypten in Wort und Bild. 2 Bände. Statt Mk. 115 — nur Mk. 7

**Richter, L.**, Neuer Strauß für's Haus. Statt Mk. 7.50 — nur Mk. 4.8

— — Vater Unser in Bildern. Statt Mk. 6 — für Mk. 4.8

— — Der Sonntag in Bildern. Statt Mk. 7.50 — nur Mk. 4.8

— — Beschauliches und Erbauliches. Statt Mk. 8 — nur Mk. 5.5

— — Für's Haus. In 4 Bänden: Frühling, Sommer — Herbst — Winter. Jeder Band statt Mk. 6 — Mk. 4.5

**Scherr**, Germania. Pracht-Ausgabe. Statt Mk. 70 — nur Mk. 4

**Stilke, Herm.**, Tagebuch. Mit 12 Aquarellen. Statt Mk. 20 — nur Mk. 1

20640

## Schweinefleisch

per Pfund 54 Pfg. wird heute ausgehauen  
Lahnstrasse 1. 206

## Prima Qualität Rindfleisch

per Pfd. 50 Pf. wird heute ausgehauen  
Mehrgasse 35. 20

## Meines bevorstehenden Umzuges wegen

beabsichtige ich mein grosses Lager in **Toilette-Artikeln** so viel als irgend möglich zu räumen.

Ich gebe daher bis zum **Weihnachtsfeste** nachstehende Gegenstände, als:

verschiessbare **Toilette-Kasten** nebst grossem Spiegel und Einrichtung für Bürsten, Kämme etc.; **Reiserollen** in Segeltuch, Juchten und Ledertuch; **Reise-Necessaires** mit vollständiger Toilette-Einrichtung; **Rasirmesser**, **Streichriemen**; **Handspiegel**, **Reisespiegel**, **Taschen-Spiegel**, **Basirspiegel** mit Vergrösserungsglas, **runde Spiegel** etc.; **Aufsteckkämme** in Schildplatt, Gold, Silber, Horn etc. etc.; **Coiffurnadeln** in Schildplatt, Gold, Silber etc.; **Frisir-, Staub-, Scheitel- und Taschenkämme** in Schildplatt, Elfenbein und Horn; **Kopfbürsten**, **Kleiderbürsten**, **Taschenbürsten**, **Zahn- und Nagelbürsten**, **Stahldrahtbürsten**; **Puderdosen**, **Seifendosen**, **Puderquasten**, **Räucherlampen**; **Brenneisen** und **Brennmaschinen** in Messing und Nickel; **Zerstäuber**, **Riechflaschen**, **Sachets**; **Toilette- und Badeschwämme**,

zu jedem annehmbaren Preise ab.

Eine Parthie **Cravatten**, **Vorstecknadeln**, **Hosenträger** und **Manschettenknöpfe** werden wegen Aufgabe dieser Artikel unter dem Einkaufspreis verkauft.

Gleichzeitig empfehle ich für die **Weihnachtszeit** mein grosses Lager **deutscher, englischer und französischer Parfumerien** zu den äusserst billigsten Preisen.

20175

**Ed. Rosener**, Kranzplatz.

## Wiesbadener Militär-Verein.

29

Wir ersuchen unsere Mitglieder, ihre **Geschenke** zur **Christbaum-Verloosung** bis spätestens **Montag Abend** an den Vorstand abliefern zu wollen. **Der Vorstand.**

## Wiesbadener Carneval-Verein.

Montag den 22. December  
Abends 8 1/2 Uhr:

**General-Versammlung**

im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse,  
wozu wir die Mitglieder und Freunde  
des Vereins ergebenst einladen.

## Der kleine Rath.

**Listen** zum Einzeichnen liegen bei den Herren **H. Saemann**, Cigarren-Geschäft, Kranzplatz 1, **Michael Baer**, Markt, und **H. Zimmermann** („Hotel Hahn“) auf. 280

## Puppenwagen,

von 2 Mk. anfangend bis zu den feinsten Mustern in gleicher Ausstattung der Kinderwagen, ferner **Kinderschlitten**, **Karren** und **Blechwagen** in grösster Auswahl empfiehlt

**H. Schweitzer**,  
13 Ellenbogengasse 13.

Gleichzeitig bemerke, daß der bedeutenden Nachfrage im vorigen Jahre wegen, **auch jetzt**, außer der Saison, die reichste Auswahl in 20614

## Kinderwagen,

mit allen Neuheiten und Verbesserungen versehen, unterhalte.

**Neugasse No. 10, Georg Zollinger, Neugasse No. 10,**

empfiehlt zu passenden **Weihnachts-Geschenken** sein **reichhaltiges Lager** in **Pfeifen, Stöcken, Cigarren, Tabaken, Haushaltungs-Artikeln** etc.  
NB. **Allein-Verkauf** für Wiesbaden: **Deutsche Reichs-Patent-Gesundheits-Pfeifen.** 20459

## Möbel-Ausverkauf

unter Garantie und billigsten Preisen **Mauritiusplatz 3.** 20626

Als schönes Weihnachts-Geschenk und auch als Erinnerungsbild an fernwohnende Angehörige und Freunde empfehlen wir die in unserem Verlage erschienene

**Ansicht von Wiesbaden, vom Neroberg gesehen,**  
photographirt von **Franz Hanfstängel** nach dem Original von **Ferd. Lindner.**

Folio-Größe 2 Mk., in Rahmen 6 Mk.; — Royal-Größe 6 Mk., in Rahmen 16 Mk.; — Imperial-Format 15 Mk., in Rahmen 30 Mk.; — Facsimile-Format 45 Mk., in Rahmen 80 Mk.

**Feller & Gecks, Buch- und Kunsthandlung,**  
142 Ecke der Lang- und Webergasse.

## Für den Weihnachts-Büchertisch.

In **zweiter Auflage** und eleganter Ausstattung erschien soeben in meinem Verlage:

## Die Gouvernante.

Erzählung

von

**S. Melnec.**

Preis: 6 Mark gebunden.

Urtheile der Presse:

... eine Erzählung, die man selbst als ein durch jahrelange Romanlectüre abgestumpfter und ermüdeten Kritiker begierig zu Ende liest.

... eine realistische, lebenskräftige und wahrscheinlich aus eigener Anschauung geschöpfte Darstellung englischer Landschaften, Sitten und Familienkreise.

... schneidet tief ein in die Bildungssphäre der Frauen aus den höheren Ständen.

Hieronymus Lorm. („Frankfurter Journal“.)

**Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,**  
Langgasse 27.

226

**Briefmarken-Album** mit 927 Marken, 2 Hängelampen, Käfige, eis. Bettstelle, Schaukelpferd u. u. Umzugs halber zu verkaufen bei **Strecker, Röderallee 4.** 20594

**Bapagei**, jung, anfangend zu sprechen, aber nicht schreiend, mit oder ohne Bauer zu verkaufen bei **Strecker, Röderallee 4.** 20593

**Nechte Frankfurter Würstchen,** 20 Pfg. per Stück,  
(wöchentl. mehrmals frisch) eingetroffen. **P. Freihen,** Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 20642

**Heute Samstag von 12 Uhr an werden**  
an der „**Deffischen Ludwigs-Eisenbahn**“  
**Zwiebeln,** schöne Waare per Pfd. 6 Pfg.,  
bei größerer Abnahme billiger,  
verkauft. 20653

**Frische große Kieler Bückinge,** 10 Pfg. per Stück,  
eingetroffen bei **P. Freihen,** Rheinstraße 55,  
Ecke der Karlstraße. 20641

Eine neue, silberne Herren-Remontoir-Uhr für 21 Mt.  
zu verkaufen Webergasse 52. 20647

Sehr gute Speisekartoffeln, Aepfel, Nüsse, frische  
Landbutter, Eier, Käse, ff. Kuchenmehl, sämtliche  
Colonialwaaren sehr billig 15 Goldgasse 15. 20630

Zwei neue Karrenräder (3 1/2 Fuß im Durchmesser) zu  
verkaufen. Näh. bei Wirth Jamin in „Storchneft“. 20658

Der so beliebte gelbe Zinnfand zu haben  
Ecke der Bleich- und Helenestraße 2. 20654

Gelben Puzfand zu haben Wegberggasse 37. 20617

### Marktberichte.

Mainz, 19. December. (Fruchtmart.) Der Markt war heute  
der nahen Feiertage halber, sowie auch des schlechten Mehlschlages von  
unseren Mültern nur schwach besucht. Die Tendenz für Brodfrüchte blieb  
auch heute flau und war das Geschäft für Eigner, selbst zu entgegen-  
kommenden Preisen, äußerst schwach. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger  
Weizen 17 Mt. bis 17 Mt. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 15 Mt.  
25 Pf. bis 15 Mt. 75 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 16 Mt. 50 Pf. bis  
17 Mt. 50 Pf., norddeutscher Weizen 17 Mt. 25 Pf., amerikanischer Winter-  
weizen 17 Mt. 50 Pf., russisches Korn 15 Mt., franz. Korn 16 Mt.,  
prima Sorgho-Weizen 17 Mt. 50 Pf.

### Tages-Kalender.

Samstag den 20. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche  
Schule; Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; Abends  
von 8—10 Uhr: Fach-Cursus für Schlosser und Tapezierer.  
Turnverein. Abends 8 Uhr: Vorturnerschule; 9 1/2 Uhr: Bücherausgabe  
und gefällige Zusammenkunft im Vereinslokale.  
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.  
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.  
Gesangsverein „Niedertraum“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

### Königliche Schauspiele.

Samstag, 20. Decbr. 245. Vorstellung. 48. Vorst. im Abonnement.

### Die Karlschüler.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

#### Personen:

|                                                 |                  |
|-------------------------------------------------|------------------|
| Herrzog Karl von Württemberg                    | Herr Köchy.      |
| Gräfin Franziska von Hohenheim                  | Frl. Wolff.      |
| Generalin Rieger                                | Frau Rathmann.   |
| Laura, deren Pfliegtochter                      | Frl. Buge.       |
| General Rieger, Commandant des Hohen-Aspergs    | Herr Rudolph.    |
| Hauptmann von Silberkalt, Kammerherr            | Herr Bethge.     |
| Sergeant Bleistift                              | Herr Grobeder.   |
| Friedrich Schiller, Regiments-Feldscheer        | Herr Reubke.     |
| Anton Koch, genannt Spiegelberg                 | Herr Neumann.    |
| von Scharstein, genannt Schweiger,              | Herr Langhammer. |
| von Hober, genannt Ragmann,                     | Herr Eise.       |
| Pfeiffer, genannt Moller,                       | Herr Dornowas.   |
| Peters, genannt Schusterle,                     | Herr Dolland.    |
| Christoph Bleistift, genannt Netze, Hundesjunge | Frl. Trabold.    |

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. bis 17. September 1782.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 21. December: **Uda.** (Phadames; Herr Dr. Weyher,  
als Gast.) — (Erhöhte Preise.)

### Locales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer  
Königl. Landgerichts vom 19. December.) Vorsitzender:  
Landgerichtsrath Bismann. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft:  
Herr Staatsanwalt Müller. — Zum gestrigen Berichte der Königl. Strafkammer ist zunächst nachzutragen: Wegen Wurfstahls, Feilhaltens  
Verkaufs dieser gefälschten Wurst hatten sich zu verantworten:  
Nesger 1) Anton Kroth II. zu Königstein, 2) Martin Brendel  
Niederhöchstadt, 3) Johann Georg Burkhart zu Klein-Schwalbach.  
In den im Februar d. J. von den Angeklagten entnommenen Proben  
hat die im hiesigen Lebensmittel-Untersuchungsamt vorgenommene  
chemische Analyse bedeutende Mengen Stärkemehl ermittelt, wozwegen  
Wurstproben beanstandet wurden. Sämtliche Angeklagten bestanden  
darauf, bei Herstellung von Würsten niemals mit Weizen Stärkemehl  
verwendet zu haben. Gemäß dem Antrage des Herrn Staatsanwalts  
wurden die Angeklagten zu Geldstrafen von je 20 Mt. verurtheilt,  
außerdem wurde die Publication des Urtheils auf Kosten der Angeklagten  
angeordnet. — Der vor einiger Zeit von dem Königl. Schöffengerichte  
wegen Verleumdung des Herrn Amtsanwalts Kemp und Bedrohung  
des Verbrechens des Todtschlags mit 1 Monat und 1 Woche Gefängnis  
beurtheilte Alexander K. hat gegen dieses Erkenntnis die Berufung  
angemeldet. Derselbe ward als unbegründet verworfen und Recurrenz  
den Kosten auch dieser Instanz belegt. — Zwei Militärpflichtige: 1) Friedrich  
Verch von Hattersheim, 2) Karl Friedrich Burkhart von W. haben  
sich zu den Revisionen im Jahre 1883 nicht gestellt; ihr Aufsehen  
konnte im Deutschen Reiche nicht ermittelt werden und es haben sich  
angestellten Erkundigungen ungeachtet keine Umstände ergeben, welche  
Annahme ausschließen, daß die Weiden, um sich dem Eintritt in den Dienst zu  
ziehen, Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis der Militär-  
behörde das Reichsgebiet verlassen haben. Der Gerichtshof verurtheilt  
Jeden der Weiden zu 200 Mt., an deren Stelle im Nichtbeitrags-  
für je nicht gezahlte 10 Mt. ein Tag Gefängnis substituiert werden soll.  
Zur Deckung der erkannten Geldstrafe und Sicherung der entstandenen  
Kosten wurde die Beschlagnahme des Vermögens derselben bis zur Höhe  
von 300 Mt. angeordnet. — Am Abend des 4. November d. J. ging  
General-Agent Camille Gavotto aus Paris in der Rheinallee vor  
dort belegenen „Rhein-Hotel“, in dem er logirte, spazieren, als ein Franz-  
zösischer Mann an ihn herandrängte und mit ihm in Conversation zu tre-  
tete. Da er ihm keine Antwort gab, so fragte sie ihn, ob er Deutsch  
spräche. Er antwortete ihm, er spräche nur Französisch und Englisch. Dar-  
auf sagte sie ihm zärtlich am Kinn und streichelte ihm die Wangen. Weil er  
aber abwehrte, ging sie weg. Am folgenden Morgen bemerkte Herr Gavotto  
den Verlust einer Brillant-Busenadel, die er in der Halsbinde zu tragen  
pflegte. Sein Verdacht lenkte sich sofort auf das fremde Frauenzimmer,  
das am Abend sich ihm aufgedrängt hatte. Er machte alsbald bei  
Polizeibehörde Anzeige, theilte auch dieser den Vorfall vom vorigen Tage  
sowie seinen Verdacht mit und gab eine ausführliche Beschreibung der  
verlorenen Busenadel. Sofort wurden sämtliche hiesige Goldarbeiter  
und Fingerringen benachrichtigt und alle Anordnungen getroffen, um  
den Dieb zu finden. In demselben Abend desselben Tages  
Herr G. wiederum in der Rheinallee spazieren in der Erwartung, die  
fremde Frauenzimmer zu begegnen. Nach einiger Zeit sah er in  
einem jungen Mann auf einer Bank vor dem „Rhein-Hotel“ sitzen; als sie  
bemerkte, brachen Beide auf und gingen fort. G., in Begleitung des Portiers  
des Rhein-Hotel, folgte beiden und ließ das Frauenzimmer durch  
Schaubeamte festnehmen. Als er am folgenden Morgen auf die Polizei-  
sam, wurde in seiner und des Frauenzimmers Gegenwart deren  
geöffnet und es fand sich der obere Theil der Busenadel darin.  
Letztere stellte eine Mehre mit sieben großen, achten Brillanten in schön  
Goldfassung dar und repräsentierte einen Werth von mindestens 4000 Mt.  
Die Diebin war die uneheliche Bertha Schütze, geboren zu  
Bendorf in der Provinz Sachsen am 12. October 1833. Derselbe hat  
längerer Zeit schon vollständig darauf verzichtet, auf ehrliche Weise den  
Lebensunterhalt zu suchen. Seit dem Jahre 1879 wurde eine un-  
brochene Reihe von Straftaten constatirt. Fast in allen größeren  
deutschen Städten hat sie Strafen erlitten, so wegen Verleumdung, Bestechen  
fortgesetzter gewerbmäßiger Unacht und Diebstahls. Mit Rücksicht  
die höchst raffinierte Weise mit der der Diebstahl ausgeführt wurde,  
mit Rücksicht auf das Vorleben und die Persönlichkeit der Angeklagten  
die als durchaus verschmitzt und verlogen sich darstellte, beantragte  
Herr Staatsanwalt, eine zweijährige Gefängnisstrafe und den Verlust  
bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer gegen sie auszusprechen.  
Urtheil lautete auf 1 Jahr und 6 Monate Gefängnis, wovon 3 Mt.  
als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurde,  
auch wurde dem Antrage des Herrn Staatsanwalts gemäß auf Ver-  
lust bürgerlichen Ehrenrechte erkannt. Während der Verurkundung  
Urtheils führte die Angeklagte eine augenblicklich recht aufregende  
Scene dadurch herbei, daß sie versuchte, mittelst einer Haarnadel  
die Pulsader zu durchstechen. Ihr Vorhaben aber wurde durch  
Nachsicht des Gerichtsbieners wohl vereitelt. Nur mit Mühe konnte  
sie aus dem Gerichtssaale entfernt werden. — Der 34 Jahre  
bislang unbestrafte Tagelöhner Georg Rudolph Sch. von M.  
bach hat in der Aufregung seine Schwester, die Ehefrau des Fried-  
rich Reiper, mit einer langen Peise geschlagen und ihr dadurch  
blutende Kopfwunden beigebracht. Wegen körperlicher Mißhandlung  
ihm das Königl. Schöffengericht zu Langenlonsbach eine einmonatige  
Gefängnisstrafe dictirt. Der Angeklagte hat darauf wegen der  
der Strafe Berufung eingelegt; der Gerichtshof überzeuge sich indeß, daß  
vom ersten Richter ausgesprochene Strafe dem Vergehen des Angeklagten  
über als durchaus nicht zu hoch erscheint und verwirft unter Verurtheilung

urrenten in die Kosten auch dieser Instanz die Berufung. — Der junge Gehülfe Wilhelm W. zu Oberselters, geboren zu Samberg am 1. Juni 1861, ist schon mehrmals von Seiten der Königl. Regierung mit Ordnungsstrafen belegt worden, weil er das ihm zustehende Zuchtungsrecht überschritten habe. Aus ähnlicher Ursache wurde ihm im Laufe des Sommers eine Ordnungsstrafe von 3 Mk. zuerkannt, weil er am 27. Mai d. J. die Schülerin Helene Burbach mittelst eines Stodes vorfänglich mißhandelt habe. Nach den Zeugnisaussagen ist festgestellt, daß am dem fraglichen Tage der Lehrer die Helene Burbach, welche er wegen Unfleißes bestrafen mußte, vor der versammelten Schulschule mit einem Stock auf die flachen Hände schlug. Das Mädchen aber suchte den weiteren Streichen zu entgehen und ist, wie ein als Zeuge vernommener Schulkamerad desselben sich ausdrückte, „herumgehüpft“. Dabei schlug der Lehrer fehl und traf den Rücken und die Schultern des Kindes. In Folge der ziemlich kräftigen Hiebe zeigten sich auf dem einen Oberarm und Rücken des Kindes etwa 7-9 rothe Striemen mit ungleichen Rändern, die betreffenden Stellen des Körpers angeschwollen und die Oberhaut geschädigt. Daß dem Lehrer ein Zuchtungsrecht zustehet, erkannte der Gerichtshof an; der Lehrer dürfe aber nur, wie die gesetzliche Vorschrift sei, mit einem etwa zwei Finger breiten Riemen auf die flache Hand schlagen und auch das nur in Abwesenheit der übrigen Schüler. Wenn man auch den Stock als Zuchtungsmittel zulassen wolle, so dürfe doch die Ausübung dieses Rechts nicht dahin ausarten, daß die Zuchtigung bis zur körperlichen Verletzung führe. Das Urtheil lautete auf 30 Mk. Gebühre und Tragung der Kosten. Nur unter Berücksichtigung des milden Falles und der Jugend des Lehrers wurde von einer Gefängnisstrafe abgesehen. — Der Landmann und Wirth Christian H. aus Niederhauhausen war in der ersten Instanz wegen Körperverletzung zu 7 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Auf seine Berufung hin wurde er kostenlos freigesprochen, da die Entlastungszeugen gerade das Gegentheil von dem ausagten, was der Verletzte erklärt hatte.

(Der Beamten-Verein) hatte am Mittwoch Abend 8 Uhr seinen ersten Vortragabend in diesem Winter angefaßt. Der kleine Saal im „Saalbau Schürmer“ war so vollständig besetzt, daß kein Plätzchen mehr frei blieb, ein Beweis, wie sehr die Veranstaltungen des Vorstandes einem Bedürfnisse entgegenkommen. Herr Schultheiß Dr. H. Schmitt von hier hatte den Vortrag übernommen und das interessante Thema gewählt: „Ueber die Geschichte der Gudrun-Sage“. Nach einigen einleitenden Worten des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Polizei-Präsident Dr. v. Strauß und Tornow, begann Herr Dr. Schmitt seinen Vortrag mit der Präzisierung des Themas als einer Geschichte der Hilde-Sage und Gudrun-Sage. Er ging dann ein auf den ursprünglichen Mythos: Hilde, eine göttliche Walküre, führt über Wolken und Meer zu dem Geliebten, dem Hietel, ebenfalls einer halbgothetlichen Natur. Hagen, ihr Vater, gleichfalls eine dämonisch-übermenschliche Gestalt, beginnt, weil er den Hietel nicht als Schwager will, den Kampf gegen diesen, der bis zum Weltbrande allmächtig währt. Der Herr Vortragende legte nun die Entwicklung der Sage bei den dänisch-kanadischen Völkern bis zum Beginn des 13. Jahrhunderts dar: a) in den Liedern des 8. oder 9. Jahrh., die dem Isländer Snorri bei der Abfassung der jüngeren Edda (um 1200) zur Quelle gedient haben, sind Hietel und Hagen von ihrer halbgothetlichen Stellung zu sterblichen Königen in Dänemark und Standinavien, die göttliche Walküre Hilde zur schönen Jungfrau, einer gewöhnlichen Sterblichen geworden, ihr Walkürenritt über Wolken und Meer zum Geliebten ist zu einer Entführung durch Hietel umgewandelt, dagegen die gewaltige Geisterkämpfe am Schlusse ist erhalten, auch schimmert der dämonische Charakter der Hilde und des Hagen noch durch. b) Um 1180 zeichnet Saxo Grammaticus die Sage auf, hier treten zum ersten Male christliche Elemente in sie ein. Hagen verfolgt den Hietel, weil er Verdacht geschöpft hat, daß dieser die ihm verlobte Hilde vor der ständigen Einsegnung zur Unkeuschheit verführt hat, sodann werden aus der unendlichen allmächtigen Geisterkämpfe am Schlusse zwei endliche Kämpfe gemacht; das gewöhnliche Volk erzählt sich auch um diese Zeit noch die Sage mit der Geisterkämpfe als Schluss. Ueber die Verbreitung der Gudrun-Sage bei den Angelsachsen in Britannien wurde die Anspielung auf Hietel und Hagen in dem Wanderliede, einer Dichtung des 8. oder 9. Jahrhunderts, als Beweis angeführt. Das Vorkommen von bezeichnenden Namen, sowie Anspielungen in gleichzeitigen Dichtungen zeigen, daß die Hilde-Sage etwa seit dem 9. Jahrhundert in Niederdeutschland und seit dem 11. Jahrhundert in Oberbavarn und Steiermark verbreitet ist. Die Anspielung in Lamprecht's Alexanderlied (um 1130) zeigt, daß zu Beginn des 12. Jahrhunderts die Hilde-Sage in Deutschland schon weiter ausgedehnt ist, und daß sich mit ihr die Gudrun-Sage verbunden. (Das erste Lebenszeichen der Gudrun-Sage.) Beide Sagen werden im 12. Jahrhundert durch die fahrenden Sänger in Einzeliiedern weiter ausgedehnt. Um 1210 faßt einer der fahrenden sämtliche Lieder über die Hilde-Sage und Gudrun-Sage zusammen zu dem mittelhochdeutschen Epos „Gudrun“. Dasselbe umfaßt 3 Theile: 1) Jugendgeschichte Hagens, Raub durch einen Geis; 2) die Entführung der Hilde, eigentliche Hilde-Sage; 3) Raub der Gudrun, die eigentliche Gudrun-Sage. Der erste Theil ist eine Erfindung des 12. oder gar 13. Jahrhunderts, weil Geisre erst nach Beginn der Kreuzzüge in den deutschen Sagen vorkommen. Der zweite Theil ist der älteste des Epos. Die Hilde-Sage unterscheidet sich gegen die früheren Fassungen derselben in 5 Punkten: a) in den nordischen Fassungen sind die Kisten Dänemarks, Standinaviens und von Hagen der Schauplatz der Sage, in dem mittelhochdeutschen Epos ist es die Küste von Niederdeutschland und Island; b) die Werbung wird viel umständlicher geschildert, wahrscheinlich hat der Dichter des mittelhochdeutschen Epos drei Fassungen mit einander verbunden; nach der einen trat Hietel als angeblich geachteter Fürst, nach der anderen als Kaufmann, nach der dritten als Sänger an Hagens Hof auf; c) nicht mehr Hietel, sondern die später in die Hilde-Sage eingedrungenen fünf Vasallen desselben: Wate, Froste, Hovand, Frold und Morune, sind die Entführer; d) die Charaktere des Hietel und Hagen und der Hilde sind den verfeinerten Anschauungen des 13. Jahr-

hunderts entsprechend viel milder als früher; e) den christlichen Anschauungen dieses Jahrhunderts fiel die allmächtige ewige Geisterkämpfe am Schlusse zum Opfer, es wurde daraus die eine Schlacht auf dem Strande zu Waleis. Die Erzählung von Gudrun endlich ist die sagenhafte Aus schmückung eines historischen Ereignisses, das in's 8. oder 9. Jahrhundert fällt und sich im Laufe des 10. oder 11. Jahrhunderts, jedenfalls vor 1130, mit der Hilde-Sage verbunden hat. Im 13. Jahrhundert ist das Epos bei den Dichtern allgemein bekannt (Anspielungen). In diesem Jahrhundert wie im 14. ist es (Vorkommen von Namen) in Nieder-Deutschland wie in Oberbavarn und Steiermark bekannt, im 14. und 15. hat es sich nach Tyrol verpflanzt, dort wird das Epos in Bozen zwischen 1502-1515 von dem habsburgischen Hofschriftreiber Hans Nib aufgezeichnet (Ambraser Handschrift). Nun ist die Gudrun-Sage ganz verschollen, bis 1825 jene Handschrift wieder aufgefunden wird. Der Herr Vortragende lenkte die Aufmerksamkeit der Zuhörer schließlich noch auf Dänemark und Standinavien und legte dar, daß am Ende des 14. Jahrhunderts im Sörla Pätto die Sage von Hietel und Hilde tendenziös verarbeitet sei zur Erhöhung des Christenthums und zur Herabsetzung des Heidenthums. Ende des 18. Jahrhunderts trifft der Engländer Low auf der Shetlandsinsel Fula in einer beim Tanz gesungenen Ballade einen Rest der Hilde-Sage an. Mit der Norschen Sprache, in der diese Ballade abgefaßt war, ist zugleich die Hilde-Sage, wie es scheint, bei den dänisch-kanadischen Völkern ausgestorben. — Reicher Beifall lohnte Herrn Dr. Schmitt, dessen höchst interessanten Ausführungen mit gespanntester Aufmerksamkeit von sämtlichen Zuhörern gefolgt wurde. Mit warmem Danke für den Vortrag und der Bitte, es nicht das letztemal sein zu lassen, daß der Beamten-Verein den Vortragenden höre, schloß der stellvertretende Vorsitzende die Versammlung.

(Künstler-Verein.) Der auf gestern Abend im „Verein für Künstler und Kunstfreunde“ angelegte Vortrag des Herrn Predigers Voigt aus Offenbach hat nicht stattgefunden, da der Redner erkrankt ist.

(Turnerisches.) Morgen Sonntag den 21. December findet in der Turnhalle der Oberrealschule (Oranienstraße) unter Leitung des Herrn Fritz Heidecker eine Vorturnerstunde des Gaues Süd-Nassau statt.

(Imker-Versammlung.) Die Bienenzüchter Wiesbadens und der Umgegend halten morgen Sonntag, den 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr hier im Gasthaus zum „weißen Lamm“ — am Markt — eine Sections-Versammlung, zu welcher jeder Bienenfreund freien Zutritt hat.

(Der Gabelsberger „Stenographen-Verein“) arrangirt auch dieses Jahr für seine Mitglieder zur Weihnachtsfeier eine geistliche Zusammenkunft, verbunden mit einem Festeffen, Christbaum-Verloosung etc. Die Veranstaltung findet heute Samstag Abends 8 Uhr im oberen Sälen der Restauration „zum Mohren“ (Nassgasse) statt und es können auch Nichtmitglieder eingeführt werden.

(Todesfälle.) In der Nacht zum Freitag gegen 1 Uhr starb Herr Hof- und Appellationsgerichts-Rath Ludwig Christian von Köppler dahier im Alter von 76 Jahren. — Gestern verschied hierelbst der großherzoglich heffische Gerichtsath i. P. Friedrich Lehne aus Mainz im 79. Lebensjahre.

(Weihnachts-Beiseerung.) Der altkatholische Frauenverein dahier veranstaltet für die den Religionsunterricht besuchenden Schulkinder der Gemeinde morgen Sonntag den 21. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr im Turnsaale der Elementarschule auf dem Schulberg (Schulberg No. 10) die diesjährige Weihnachts-Beiseerung, wozu Mitglieder der Gemeinde und Freunde der katholischen Reformbewegung Zutritt haben.

(Aufgehoben) wurde mit dem 18. d. Mts. die vor Kurzem wegen Wagenmangels bei der Nass. Staats-Eisenbahn angeordnete Beschränkung der Ausladefrist.

(Straßensperre.) Das Gemeindebadgäßchen wird behufs Ausführung von Banarbeiten von heute ab auf die Dauer der Arbeit für den Durchgangsverkehr polizeilich gesperrt.

(Verhaftung.) Vorgehens Nachmittags wurde durch einen Schutzmann in der Adolfsallee ein Bagabund verhaftet, der sich dabei so ungebührlich benahm und einen so erheblichen thätlichen Widerstand leistete, daß er nur mit Hülfe anderer Personen dingest gemacht werden konnte. Der Verhaftete weigerte sich, zu Fuß nach dem Polizeigefängnis zu gehen, und mußte mittelst eines Karrens dorthin gefahren werden.

(Ueber ein seltsames Vorkommniß) schreibt man uns aus Rambach: „Am Sonntag den 14. d. Mts. Abends zwischen 4 und 5 Uhr schlugen zwei Männer von Rambach über die Naurober Waldgrenze nach dem Koppener Dörfler ihren Weg ein. Einer der Beiden sagte plötzlich zu seinem Gefährten: „Man meint, es rauche da Etwas vor uns.“ Kaum gesagt, krachte ein Schuß und beide Männer suchten aus der Schutzlinie in Sicherheit zu kommen. Doch zu spät. Ein zweiter Schuß streckte den Jüngeren von Beiden zu Boden. Er raffte sich jedoch mit allen Kräften auf und erreichte, wenn auch mit nicht geringen Wunden, seine Wohnung. Nach ärztlicher Untersuchung war ein Schrotkorn in die rechte Hand, ein zweites in die Schulter und ein drittes in die Hüfte tief eingedrungen. Im Interesse Jedermanns sollte die Sache zur Untersuchung kommen, damit man auch des Abends, ohne solchen Gefahren ausgesetzt zu sein, untern sonst so sicheren Wälder passieren kann.“

(Einbruch.) In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde in das Stationsgebäude an der Curve eingebrochen. Die bis jetzt noch nicht ermittelten Einbrecher drückten eine Fensterhebe ein, um in den Wartesaal und in das Bureau zu gelangen. Da nichts entwendet wurde, vermuthet man, daß obdachlose Strolche daselbst ihr Nachtquartier aufschlugen.

### Aus dem Reiche.

\* **Deutscher Reichstag.** (18. Sitzung vom 18. December.) Im Reichstage ist der Gesetzentwurf, betreffend die Ausdehnung des Unfall-

versicherungsgegesetzes, eingegangen. — Nachdem der Geschäftsordnung gemäß das Präsidium des Hauses für die weitere Dauer der Session betätigt worden, wird die zweite Beratung des Antrages Grillenberger unter der größten Unachtsamkeit und Unruhe des spärlich besetzten Hauses begonnen. An der Debatte betheiligen sich Staatssecretär von Dötticher und die Abgg. Hartwig, Kayser, von Waldburg (Zell) und Richter. Die Debatte dreht sich im Wesentlichen nur um die localen Vorgänge bei der Krankenaffen-Umgestaltung in Leipzig und Greiz. An der weiteren Debatte nehmen die Abgg. Tröndlin, Frege, Bebel, Hartwig und Kayser Theil, worauf der Commissionsantrag angenommen wird. Nach diesem hat das Gesez folgenden Wortlaut: „Einziger Paragraph: Mitglieder solcher bestehenden Hülfskassen der in § 75 des Krankenversicherungsgegesetzes vom 15. Juni 1883 bezeichneten Art, welche am 1. December 1884 den daselbst festgesetzten Anforderungen noch nicht genügt, aber bereits vor diesem Tage die zur Erfüllung dieser Anforderungen erforderliche Abänderung ihrer Statuten mit dem Antrage auf fernere Zulassung oder Genehmigung bei der zuständigen Stelle eingebracht haben, ist, sofern sie der Kasse schon vor dem 1. December 1884 angehört haben, der Austritt aus derselben Orts-, Betriebs- (Fabrik-), Bau- oder Innungs-Krankenkasse, welcher sie auf Grund des Krankenversicherungsgegesetzes vermöge ihrer Beschäftigung angehört, auch im Laufe des Rechnungsjahres und ohne die §§ 19, 63, 72, 73a, a. D. vorgeschriebene Kündigung zu gestatten, wenn 1) die Hülfskasse, welcher sie angehört, die fernere Zulassung oder Genehmigung auf Grund abgeänderter Statuten, nach welchen sie den Anforderungen des § 75a, a. D. genügt, bis zum 1. Juli 1885 erwirkt; 2) der Austritt innerhalb drei Wochen nach erfolgter fernere Zulassung oder Genehmigung der Kasse bei der zuständigen Stelle angemeldet wird. Der Austritt ist in diesem Falle mit dem auf die Anmeldung folgenden Zahlungsstermine für die Kassenbeiträge zu gestatten.“ — Auf Antrag des Abg. Mousang, welcher auf die Dringlichkeit der Materie hinweist, welche auch Staatssecretär von Dötticher anerkennt, wird ausnahmsweise die dritte Lesung sofort vorgenommen und das Gesez definitiv fast einstimmig genehmigt. — Hierauf werden die Wahlen der Abgg. Mayer (Württemberg), Löwe (Berlin), v. Szanielski (Marientwerder), Gustdt (Königsberg), v. Unruhe-Bomst, Kraft (Baden), v. Benda (Wanzenleben) und Fürst Radziwill (Ostrowo) für gültig erklärt. Ueber die Wahlen von Schend (Wiesbaden) und Kropatschek (Süderbög) werden amtliche Erhebungen verlangt, bis zu deren Mittheilung die Entscheidung über die Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlen ausgesetzt bleibt. — Nächste Sitzung am 8. Januar. — Dem Reichstage ging soeben eine Petition der Berliner Kaufmannschaft zu, betreffend die Ablehnung des von Wedell-Machowischen Börsensteuerentwurfs; gleichzeitig ging eine Petition der Leipziger Handelskammer ein, welche bittet, zu der Commissionsberatung des Börsensteuerentwurfs Sachverständige zuzuziehen.

\* (Die Ablehnung) der von dem Reichskanzler geforderten 20,000 Mk. für einen zweiten Director im deutschen Auswärtigen Amt, für welchen Staatsposten Fürst Bismarck persönlich unter Hinweis auf seine mehr und mehr schwächende Arbeitskraft und seinen gefährdeten Gesundheitszustand im Reichstag eingetreten ist, hat das größte Aufsehen erregt und wird auch von Blättern der betreffenden Majorität nicht gebilligt. Im Reiche und im Auslande erheben sich Stimmen, welche ihrem Unwillen über diesen Beschluß Ausdruck geben und betonen, daß derselbe eine Entwürdigung Deutschlands in den Augen des Auslandes bedeute. Auch die Abzicht, den Betrag auf dem Wege der freiwilligen Sammlung herbeizuschaffen, saßt Boden. So veröffentlicht die „Elberf. Zig.“ einen Aufruf patriotisch gesinnter Männer aller regierungsfreundlichen Parteien, welche entriühet über die Verweigerung der zur Führung der auswärtigen Politik notwendigen Mittel, einen dem Auswärtigen Amte zur Verfügung stehenden Fonds zu gründen beabsichtigen. Der Aufruf zählt bereits zahlreiche Unterschriften. — Ferner schreibt die „Nordd. Allg. Zig.“, daß ein Verein von mehreren Deutschen in Paris dem Reichskanzler zur Greirung einer zweiten Directorstelle in dem Auswärtigen Amte die erforderliche Summe zunächst für ein Semester zur Verfügung gestellt hat. In den betreffenden Telegrammen sprechen die Geber den Wunsch aus, daß ein für Deutschland würdevolleres neues Abstimnungs-Resultat vor Anfang des zweiten Semesters, für welches der Selbstbetrug schon bereit liegt, stattfinden möge. Die Franzosen freuen sich natürlich über die „Niederlage Bismarcks“ und die Pariser Blätter beschäftigen sich noch fortwährend mit derselben, um so mehr, als man auf Bismarck's Rücktritt hofft. Die „Rep. franc.“ z. B. äußert: „Bismarck's Niederlage kann uns freuen, uns Franzosen, denen er so schlimm mitgespielt hat; doch wenn wir seine Landstreiter wären, würden wir darüber empört sein.“ Es gewinnt immer mehr den Anschein, als ob die deutschfreisinnig-clericale Mehrheit sich durch den mehrgedachten Beschluß in einen scharfen Gegensatz zu ihren Wählern gebracht habe.

\* (Vom Reichstage.) Nach den Angaben in Hirth's Parlaments-Almanach ist das jüngste Mitglied des Reichstages nicht, wie bisher angenommen wurde, der Abgeordnete für Strahburg-Land, sondern ein Bole, Ludwig Edler von Graeve, Rittergutsbesitzer in Slowikowo, Abgeordneter für Schrimm-Schroda, der am 19. März 1857 geboren, also jetzt 27½ Jahre alt ist. Von 1880 bis 1882 war er Kammergerichts-Referendar, jetzt ist er Landwirth. Der vorige Reichstag hatte einen noch jüngeren Abgeordneten, den (auch jetzt wiedergewählten) Erbgrafen von Reipberg, der am 30. Juli 1856 geboren ist und bei der Wahl im Herbst 1881 kaum das wahlfähige Alter, 25 Jahre, erreicht hatte. Etwas jünger als er, ist der am 19. August 1856 in Strahburg geborene Abgeordnete für Strahburg-Land, Branereibesitzer Alfred Mühleisen, der von sich selbst erzählt, daß er im letztvergangenen Februar zum Premierlieutenant befördert, aber im August wegen Mitarbeiterschaft an dem (jetzt unterdrückten)

„Echo“ aus dem Offizierstande entfernt sei. Außer den genannten drei sind noch folgende 14 Abgeordnete jünger als 35 Jahre: die Polen Gegielski (geboren 1852) und Dr. v. Mycielski (1854), der Welse Frhr. v. Wangenheim-Lüneburg (1854), die Centrumsmittglieder Frhr. v. Gise (1850), Frhr. v. Grevenreuth (1851) und Dr. Porck (1853), Baron Hugo Born von Bulach (1851), der Nationalliberale Dr. Sattler und die Socialdemocraten Frohme, Rödiger, v. Rollmar (1850), Rieder (1851) und Kayser (1853). Die Socialdemocraten bilden überhaupt die jugendlichsie unter allen Fractionen des Reichstages. Ihr ältestes Mitglied ist, seitdem die „alten Herren“ Demmler und Rittinghausen nicht mehr da sind, Wilhelm Liebknecht, der 1826 geboren ist, dann folgt Hajenclever (1837), Krücker (1838) und Bebel (1840). Alle übrigen sind erst nach 1840 geboren: Sahn (1841), Heine, Meister und Stolle (1842), Diez (1843), Harm, Schumacher und Singer (1844), Auer, Bock und Geiser (1846), Grillenberger (1848), Blos (1849).

\* (Reichstags-Stichwahl.) In Danzig wurde Schrader (deutsch-freis.) mit 8180 Stimmen gewählt; Ernsthausen (cons.) erhielt 5980 Stimmen.

### Vermischtes.

\* (Ehescheidung des Großherzogs von Hessen.) Das Reichsgericht verwarf die Revision in dem Ehescheidungs-Prozesse der Frau von Kolumine.

— (Anarchisten-Prozess wider Reinsdorf und Genossen in Leipzig. 4. Tag.) In der 4. Sitzung wurde zunächst Zeuge Palm wegen des Niederwald-Attentats vernommen. Derselbe erklärt, Krücker habe ihm erzählt, er und Ruyß seien nach dem Niederwald gereist, um den Festzug zu fördern, und hätten in die Drainage Dynamit gelegt, durch Regenwetter sei aber die Fündschnur naß geworden und die Explosion unterblieben. Der Zeuge gibt zu, den Betrag von 40 Mark leihweise beschafft und denselben dem Krücker zur Reise nach London behufs Verbeschaffung von Schriften gegeben zu haben. Reinsdorf will wissen, von wem Palm den Geldbetrag geliehen, und glaubt, daß er denselben von der Polizei erhalten. Zeuge verweigert die Auskunft, da er sonst befürchtet, selbst in die Angelegenheit verwickelt zu werden. Zeuge bezeichnet als richtig, daß Krücker ihm gesagt, er sei mit auf den Niederwald gegangen, um das Attentat zu vereiteln. Zeuge Färber Kaufmann aus Barmen will von den an ihn gelangten Brief, unterzeichnet: „Der Ausschuß der socialrevolutionären Partei in New-York“, nicht das Geringste wissen. Reinsdorf fragt den Polizei-Commissar Gottschalk, ob er wisse, daß die Arbeiter in Elberfeld-Barmen viel Dynamit hätten. Gottschalk erklärt, es seien mehrere Steinbrüche vorhanden, wobei Dynamit benutzt werde, ebenso werde dasselbe bei Anlegung von Hausbrunnen angewendet. Bürgermeister Albert von Rüdesheim gab eingehende Mittheilungen über die Wirkungen der Explosion an der Festhalle, desgleichen der Birth und der Kaiser in der Halle, die Zeugen Vorberger und Lauter. Der Sachverständige Major Pagenstecher aus Mainz erklärt, daß die über den Wasser-Durchlaß fahrenden Wagen und die darin befindlichen Personen durch die Explosion höchst gefährdet gewesen. In der Wache, welche in der Drainage lag, hätte sich nach Meinung von Sachverständigen 1½–2 Pfund Dynamit befunden. Zeuge Fellschneider (Barmen) bemerkt, Ruyß arbeite bei ihm längere Zeit gut. In der ersten Zeit habe er keinen Grund zur Unzufriedenheit gehabt, bis er sich mit den Socialdemocraten eingelassen habe. Später entdeckte er, daß Ruyß ihn bestohlen. Auf Vorhalten sagte Ruyß, die Socialdemocraten haben mich verführt. Zeuge Brinkmann (Barmen) erklärt, Ruyß habe ihm gesagt, es werde mit den Socialdemocraten noch ein schlechtes Ende nehmen, es sei ihm aber gleich, so oder so. Zeuge Sommerstein deponirt, Reinsdorf arbeitete mit ihm in einer Druckeret; er habe einmal gesehen, wie Reinsdorf aus Paris einen Brief mit 100- oder 20-Francsbillets bekommen habe. Zeuge Böllhoff (Elberfeld) erklärt, betreffs eines an seine Adresse gelangten Briefes mit 100 Mk. aus New-York, er wisse nicht, wie er zu diesem Gelde gelange. Zeuge Schiebel (Elberfeld) deponirt, daß ihm Reinsdorf gesagt, er werde große Thaten verüben und den Hürdnern einen Streich spielen; ganz Deutschland werde an ihn denken. Reinsdorf habe stets einen schweren Revolver bei sich getragen, auch eine Flasche Schwefelsäure besessen. Der Gerichtshof beschließt, die Zeugen Palm, West und Weber nicht zu beidigen, da sie der Theilnahme verdächtig seien. Nach Verlesen mehrerer Schriftstücke wird die Beweisaufnahme geschlossen. Gestern (Freitag) begannen die Schlussvorträge. Die Verkündung des Urtheils wird am Montag erwartet. — Die Reichs-Anwaltschaft beantragt gegen Reinsdorf Todesstrafe und 15jähriges Zuchthaus, gegen Bachmann 12jähriges Zuchthaus, gegen Ruyß und Krücker Todesstrafe und je 12jähriges Zuchthaus, gegen Holzhauer 10jähriges, gegen Schöngen und Rheinbach je 15jähriges Zuchthaus. Bezüglich Töllner's wurde Freisprechung beantragt.

— (Dampfer-Collision.) Der Bremer Dampfer „Rhein“, welcher am 14. d. Mts. von Bremen abgegangen und am 16. von Southampton weitergegangen ist, kollidirte am 17. um 2 Uhr Morgens in der Höhe von Lezard mit einem englischen Dampfer, wahrscheinlich „York“, welcher zuerst denselben Cours hielt, dann den Cours des „Rheins“ zu frezen veruchte. — Der „Rhein“ ist nach Southampton zurückgekehrt und geht nach Ausbesserung der erhaltenen leichten Beschädigung nach New-York weiter. — Der britische Dampfer ist in Falmouth eingelaufen; Menschen sind nicht verunglückt.

\* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Rugia“ von Hamburg am 18. December in New-York angekommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und 2 Extra-Beilagen.)

## Staunend billig!

Reinleinene, grosse, weisse

### Taschentücher

per Dutzend 3 Mk. und 3 Mk. 50 Pfg.,

### Kinder-Taschentücher

per Dutzend 1 Mark 80 Pfg. und 2 Mark.

**H. Schmitz,**

4 Michelsberg 4.

Wiesbaden's  
beste und billigste  
Einkaufsquelle.

## Bedeutend unter Preis!

Eine grosse Parthie

### reinseidene Herren- und Damen- Tücher

in prachtvollen Farben.

Shlipse, Kragen, Manschetten.

**H. Schmitz,**

4 Michelsberg 4.

## Für Mode-, Manufactur- und Weisswaaren:

### Unübertroffen an Billigkeit.

Verschiedene grosse Sortimente einfarbige  
und gemusterte

### Kleiderstoffe,

60 Ctm. breit, per Meter . . Mk. —.50 u. —.60  
110 " " " " " —.80 " 1.—

### Damenröcke

zu 2, 3, 4 und 8 Mk.

**H. Schmitz,**

4 Michelsberg 4.

20321

Wiesbaden's  
beste und billigste  
Einkaufsquelle.

### Zu Schleuderpreisen

verkaufe bis Weihnachten:

Lama's, Blaudrucke, Schürzenzeuge,  
halbwollene u. reinwollene Flanelle,  
weisse Leinen-, Halbleinen und  
Baumwollwaaren,

Herren- und Damenhemden,

Gardinen und Bettdecken,

Tisch- und Fusssteppiche.

**H. Schmitz,** Michelsberg  
No. 4.

Wie bisher, so eröffne ich auch dieses Jahr einen

## Weihnachts-Ausverkauf

und offerire alle noch vorräthigen

## Modell-Hüte und Damen-Mäntel

bedeutend unter Selbstkostenpreis, ungarnirte Filzhüte zu Einkaufspreisen.

Gleichzeitig empfehle ich als passende Weihnachts-Geschenke eine grosse Auswahl in:

**Chenille-Fichus, Echarpes und Umhänge,**

**Peluche-Tücher und Echarpes,**

**Ballblumen-Garnituren und Bouquets** in überraschender Auswahl.

**Rüschen** in 5 Meter-Cartons,

**farbige Rüschen** zu Einkaufspreisen,

**Begenschirme für Damen,** nur in besten Qualitäten, zu mässigen Preisen.

**V. Leopold-Emmelhainz,**

Königl. Hoflieferant, Wilhelmstrasse 32.

### Koffer-Lager.

Leinwandkoffer, Hand-  
koffer, Holzkoffer,

Willh. Münz, Mehrgasse 30.

### Deckelgläser

in altdeutscher und römischer Form  
von Mt. 1.50 an bis zu den aller-  
feinsten empfiehlt Frau Böcher, vorm. Sommer Wwe.,  
12 Mehrgasse 12.

Neue Deckbetten von 16 Mt. an, Kissen von 6 Mt. an  
J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau. 17210

Selenenstrasse 6 ist ein Cassenschrank, 84 Cm. hoch und  
50 Cm. breit, für 90 Mark zu verkaufen. 19950

## Wiesbaden. — Adolphshöhe.

Staatlich concessionirte **Privat-Heilanstalt** für  
**Nervenleidende u. Gemüthsranke** incl.  
 beiderlei Geschlechts der höheren Stände.  
**Sprechstunden täglich** von 11—1 Uhr.  
 17644 **Dr. Kaphengst.**

**„Homeriana“**  
 15076  
 Augen-  
 schwindel-  
 tige, Brust- und  
 Halskrankheiten werden auf  
 die Heilwirkung der Pflanze

aufmerk-  
 sam gemacht,  
 worüber während  
 der Dauer von ca. 1 1/2

Jahren tausende unbestreit-  
 bare Beweise vorliegen, welche theils  
 amtlich, theils ärztlich constatirt  
 worden sind. — Der Alleinverkauf der  
 berühmten Pflanze ist übertragen

**Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz.**  
 Notariell bestellter General-Agent für das ganze Deutsche Reich.

## Buchbinderei

18207

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**  
 Einbände von Zeitschriften & Prachtwerken.  
 Einrahmungen von Photographien & Stahlstichen.  
 Portefeuille- & Cartonage-Arbeiten.  
 = Reiches Rahmen- & Leisten-Lager. =

## Zur Weihnachts-Saison

empfehle ich mein  
 reichhaltiges Lager  
 in



**Elsässer Neuheiten,**  
 farbigem und bedrucktem  
 Sammt, Woll-Mouffelin,  
 Satin, Sicilienne-Cattun.  
 Große Auswahl und  
 Neuestes in den so beliebten  
 Elsäßer  
 Schürzen-Dessins.

Ferner: Neueste Figuren-Muster auf Möbel-  
 Cretonne, Sammt- und Satin-Reste zu  
 Stickerzwecken, Puppenkleider u. s. w.

**Elsäßer Zengladen von Karl Perrot,**  
 1 Mühlgasse 1. 18102

Wegen Veränderung unseres Geschäftes verkaufen wir  
 sämtliche Waaren, als: Alle Arten Herren-  
 Frauen- und Kinderkleider, sowie selbstverfertigte  
 Hemden zu billigen Preisen.

**G. Naurath, Kleider-Geschäft,**  
 19955 Grabenstraße 24.

**Julius Glässner, Nerostrasse 39,**  
 empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und  
 Kasten-Möbel unter Garantie. **Monat-**  
 liche Abschlags-Zahlung. 18486

**An- und Verkauf** von getragenen Kleidern,  
 Möbel u. bei  
 102 **W. Münz, Mehrgasse 30.**

## ! Betttücher!

160 Ctm. breite, 240 Ctm. lange reinleinenene Bett-  
 tücher à **Mk. 3,50**, gesäumt,  
 160 Ctm. breite, 250 Ctm. lange, schwere leinenene  
 Betttücher à **Mk. 4,50**, gesäumt,  
 160 Ctm. breite, 240 Ctm. lange, schwere halbleinenene  
 Betttücher à **Mk. 4**, gesäumt,

empfehl

**Dr. Lugenbühl**

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

## Wollene Bettdecken

grau, roth, weiß, bunt,

**Reisedecken,****Angorafelle, Fußsäcke u.****Eine Partie Steppdecken,**

um damit zu räumen,

unter **Fabrikpreis.****J. & F. Suth,**

Friedrichstraße 16.

15696

## = Malkasten =

für Oel-, Aquarell-, Holz- und Porzellanmalerei  
 empfiehlt in reicher Auswahl  
 20145 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

## Musikwerke und Drehdosen,

große Auswahl, empfiehlt zu billigen Preisen  
 18615 **Gustav Seib, Uhrmacher, große Burgstraße 16.**

## Kinder-Spielwaaren

für Puppentüchen, sowie Christbaum-Verzierungen  
 empfiehlt billigst  
 18121 **Phil. Stemmler, Michelsberg 6.**

## Für Haushaltungen

billigste und beste Bezugsquelle in emaillirten Koch-  
 geschirren, sowie allen Eisenwaaren-Artikeln u. s. w.  
 herde in allen Größen, sehr solid, mit Bratofen, von  
 30 Mk. an empfiehlt  
 11125 **Fr. Becker, Michelsberg 7.**

## Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.  
 17194 **Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.**

## Anfang

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Um-  
 formen, Treffen, Degen, sowie allen Werthsachen u. s. w.  
 seit vielen Jahren zu den bekannt höchsten Preisen.  
 19206 **A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.**

Bedachte und polirte Bettstellen, Küchen- und Kleider-  
 schränke und pol. Kommode zu verkaufen Saalgasse 16. 18640

## Neuheiten zum Bemalen:

### Holz-Teller

in Cuivre poli-Einfassung, in drei Grössen,

### Papier-Teller

in vier Grössen, zur Wand-Decoration.

### Carton-Rahmen,

Visite und Cabinet, in weiss und farbig mit Goldschnitt und schräger Goldkante,

Wandtäschchen aus Carton Julien,

### altdeutsche Holz-Cassetten,

### Calico-Schreib-Mäppchen

in farbig, Gold und Silber,

### weisse und farbige Karten

mit schräger Goldkante, mit und ohne Aufschrift, in Paletten-, Wappen- etc. Form,

### Kaminfächer,

Theebüchsen zum Bekleben,

Schmuck-Teller, Handschuh-, Schmuck-, Taschentuch- etc. Kasten aus schwarz lackirter, gepresster Pappe mit weisser Malpapier-Einlage,

### kleine spanische Wände

aus Carton Julien,

Notizbücher in Atlas,

### Satin-Karten.

**C. Schellenberg,**

4 Goldgasse 4.

18205

## A. F. Lammert, Sattler,

37 Mehrgasse 37,

nächst der Goldgasse,

empfiehlt zu Weihnachten seine selbstverfertigten Koffer, Reise-, Touristen- und Courier-



taschen, Faltensäcke, Schulranzen und Taschen von 1 Mk. 50 Pf. an, lederne mit Seehunddeckel (Handarbeit) von 4 Mk. an, gewöhnliche und gestickte Hosenträger in großer Auswahl, Strumpfbänder, Turngürtel, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Kinderschürzen, alle Sorten Peitschen, Plaidriemen, lederne Manschetten, Hundehalsbänder, Führriemen u. s. w. zu billigen Preisen.

Stickereien werden solid und billig montirt. 18957

## Für Weihnachten

empfehle mein Lager in selbstverfertigten Spiegeln aller Art, Bilderrahmen, Spiegelglas, das Neueste in Gold-, Politur-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten.

Einrahmungen von Bildern, Photographien etc., Reparaturen und Neuvergolden alter Rahmen, Möbel u. s. w. in nur guter Ausführung zu den möglichst billigsten Preisen.

### P. Piroth, Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft,

Marktplatz 13.

Auswahl und Musterlager zwei Stiegen hoch.

Alte Kupferstiche werden von Flecken gereinigt und wie neu hergestellt. 18419

Kohlen- und Fuß-Eimer, äußerst solid gearbeitet, empfiehlt

Frau Böcher, vorm. Sommer Wwe., 12 Mehrgasse 12.

## Weihnachts-Ausstellung.

## Wilh. Zingel jr.,

38 Langgasse 38,

empfiehlt für die bevorstehenden Weihnachten eine schöne Auswahl feiner Lederwaaren, als:

Photographie- und Schreib-Albums, Damenförbchen, Taschen-Etuis, Musikmappen, Poésie- und Notizbücher, Banknoten- und Brieftaschen, Cigarren- und Visitenkarten-Etuis, Portemonnaies, Feuerzeuge u. s. w.

Bronze- und Gusswaaren, als: Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Aschenbecher, Feuerzeuge, Uhren- gestelle, Leuchter u. s. w.

Holzwaaren, als: Handschuhkasten, Schmuck- und Arbeitskasten, Photographie-Rahmen u. s. w.

Elfenbeinwaaren, als: Fächer, Notizbücher, Falzbeine, Schmucksachen, sowie verschiedene Glas- Gegenstände.

Ferner: Eine schöne Auswahl in Luxuspapieren, Monogrammes, Schreibgarnituren, Reizzungen, Schreibpulten, Federmessern, Farbenkasten, Gratulationskarten u. s. w., sowie alle sonstigen 19529

## Schulbedürfnisse.



## Das beste und nützlichste Weihnachts-Geschenk

ist unstreitig ein Paar Stiefel oder Schuhe und bringe somit zur Jetztzeit mein bestassortirtes Lager in empfehlende Erinnerung bei folgenden billigen Preisen:

1000 Paar Herrn-Stiefeletten (prima Handarbeit) von 7 Mk. an.

Größte Auswahl meiner so beliebt gewordenen Damen-Stiefel in Kid, Seehund, Filz und Wicksleder zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl Knaben-Stulpstiefel von 5 Mk. 50 Pf. an, Kinderschuh- und -Stiefeln in Leder und Filz von 60 Pf. an.

10,000 Paar Frauen-Filzschuhe, schon per Paar von 80 Pf. an.

Achtungsvollst

## W. Wacker,

Stuttgarter Schuhlager, 179

Säffnergasse 10.

Säffnergasse 10.

## Bazar

Haupt-Geschäft: von Filiale: Kirchgasse 2, C. Führer, Marktstraße 29. Ecke d. Louisenstr.

Durch Uebergabe meines Geschäftes verkaufe ich sämtliche Artikel, welche den Preis von 50 Pf. übersteigen, Kirchgasse 2 zu und unter dem Einkaufspreis. Meine Artikel bestehen in Lederwaaren und Wollewaaren. Ganz besonders mache ich auf mein großes Lager in Spielwaaren, gekleideten und ungekleideten Puppen, Puppenwagen in jeder Größe und den neuesten Façons aufmerksam; Pferde und Wagen in allen Größen. 20191

Unterm Preis zu verkaufen 2 eleg. franz. Betten (Ruhbaum) mit hohen Häupten Kirchgasse 22. 19748

# Günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Wegen Vergrößerung meines Damen-Confections-Geschäftes wird der grosse **Wäsche-Vorrath** zu **jedem Preise** gänzlich **ausverkauft**.

19889

**Langgasse 10, A. Maass, Langgasse 10.**

Langgasse 6.

## Als passende Weihnachts-Geschenke

Langgasse 6.

empfehle mein reich assortirtes Lager selbstverfertigter

### Handschuhe in Glacé, Rennthier- und Waschleder,

ebenfalls große Auswahl in gefütterten Handschuhen, wie Spring, Tops, Doppel-Tricot etc., Hosen-träger und Cravatten in guten Qualitäten billigt. 20251

Langgasse 6.

## Jean Paquet.

Langgasse 6.

Von einer befreundeten, in Liquidation getretenen Firma bin ich beauftragt, eine Anzahl **eleganter Juwelen-Anhänger, größere Brillant-Ohringe** sowie einige

### Damen- und Herren-Uhren feinsten Qualität

zum Verkauf zu bringen.

Die Stücke werden auf Verlangen in meinem Geschäfts-Lokale vorgezeigt und sind die Preise außerordentlich vorteilhaft.

**J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier,**

32 Wilhelmstraße 32.

17716

Preise fest.

Durch Begutachtungs-Commission  
taxirt und geprüft sämtliche  
Gegenstände.

## Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Gegründet 1862.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Be-  
rathungen werden prompt  
geführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Bohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel und complete Betten.



Herren-Cravatten.



## P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24. 1925

## Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle Spitzen-Fichus, Echarpes, Schleifen, Rüschen in grösster Auswahl.

160

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**

## Geschäfts-Aufgabe.

Eine noch großartige Auswahl in schwarzem ächtem Jet-, sowie buntem Phantasienschmuck, als: Colliers, Brochen, Ohringe, Armbänder, Rämme, Haarnadeln, Uhrketten, Breloques, Manschetten- und Brustknöpfe zu erstaunend billigen Preisen im Ausverkauf bei 15737

## Moritz Mollier,

Kirchgasse 45.

45 Kirchgasse.

## Geschäfts-Verlegung und Empfehlung

Zeige hiermit ergebenst an, daß sich mein **Barbie Geschäft** nicht mehr Schulgasse 15, sondern **Kengasse** Ecke der Mauergrasse, befindet. Empfehle zugleich mein Cabinet zum **Haarschneiden, Frisiren und Rasiren** bei feiner Bedienung und civilen Preisen. — Separat-Cabinet für **Hühneraugen-Schneiden** und zu sämtlich vorkommenden **chirurgischen Verrichtungen**.

Achtungsvoll

## Joh. Jung, geprüfter Heilgehilfe.

Neue, lackirte, französische Betten mit Sprungrahmen, Matratzen u. Keil sehr billig zu verk. Kirchg. 22, Seitenb. 19766

## Ausverkauf wegen Local-Verlegung.

Wegen demnächstigem Umzuge in ein anderes Geschäftslcal verkaufe ich sämtliche Waaren-Borräthe zu herabgesetzten Preisen und empfehle eine große Auswahl von Pariser Modells-Hüten, Coiffuren, Costümes und Mäntel, hochfeine Blumen, Federn, Spitzen, Bänder, Spitzen-Schärpes und Fichus, französische Jais- und Metallagraffen, Sammt, Seiden- und Wollstoffe etc.

**F. Gerson, Hoflieferantin,**  
19139 15 Webergasse 15.

## Spitzen-Handlung.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass wir am 22. December auf mehrere Wochen nach Hause reisen und verkaufe daher meine sämtlichen

ächsten Spitzen und Stickereien um den Einkaufspreis.

Das Lager befindet sich nur

**Neue Colonnade 32 & 33.**

**Spitzen-Fabrikant**

**K. Schulz,**

aus Breitenbrunn bei Johann-Georgenstadt  
im Königreich Sachsen. 17836

## Gelegenheitskauf.

Eine schöne Auswahl

gestickter, fertig gerahmter

**HAUS-SEGEN**

wird zu staunend billigen Preisen diese Woche verkauft und empfehle diesen zu Weihnachts-Geschenken beliebten Artikel bestens.

**A. Bauer,**

Berggolber, Spiegel- und Einrahmengeschäft,  
20110 1 Grabenstraße 1.

Zwei neue Betten, Bettstellen, Sprungrahmen, Kissen, Matratzen und Keil, 1 gebrauchte Plüsch-Garnitur, 2 Sophas preiswürdig zu verkaufen bei

**H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.**



# MÜFFE.

| — .90 Pfg. | Plüche-                 | Müffe, |
|------------|-------------------------|--------|
| 1.50       | Opposum-                | "      |
| 1.90       | Canin-                  | "      |
| 2.25       | Waschbär-               | "      |
| 2.35       | Hase-                   | "      |
| 4.50       | Astrachan-              | "      |
| 5.25       | Skunk-                  | "      |
| 5.65       | Affe-                   | "      |
| 6.—        | Fuchs-                  | "      |
| 9.—        | Itis-                   | "      |
| 13.—       | Nerz-                   | "      |
|            | See-Otter-, Biber- etc. | "      |

**Müffe mit Tasche und Portemonnaie,** Verschluss unsichtbar,  
**passende Pelerinen**  
in allen Grössen,

**Pelz-Baretts von 3 Mark an,**  
**Pelz-Besatz** für Damen-Mäntel  
empfiehlt in grosser Auswahl und billigst

**P. Peaucellier,**  
15745 Marktstrasse 24.

## Reise-Decken und Plaids

von Mk. 8 an,

**Kinder-Wagen-Decken,**  
**wollene Bett-Decken**

in weiß, roth, grau und bunt,

**Pferde-Decken und blaues Deckenzeng,**

**Foulards und Cachenez,**

**Westenstoffe**

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

**Hch. Lugenbühl,**

Zuchhandlung,

19128

**kleine Burgstraße 6.**

**Photographie- und Schreib-Albuns,**

**Poesie- & Tagebücher,**

**Kochbücher,**

**Portemonnaies & Cigarren-Etuis,**

**Notizbücher und Visitenkartentäschchen**

**Musik- und Schreibmappen**

empfiehlt in grosser Auswahl

20146 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

**Stoehr & Anders, Berlin SO.,**

Reichenbergerstraße 166,

empfehlen ihre direct bezogenen reinen und echten Weine unter Garantie zu nachstehenden Preisen:

|                                         |             |       |
|-----------------------------------------|-------------|-------|
| Dunkler, süßer Malaga-Wein              | per Fl. Mk. | 1.85, |
| feiner, rother Portwein                 | " " "       | 2.15, |
| extrafeiner, alter Portwein             | " " "       | 2.40, |
| 1870er Portwein, extra Particular,      | " " "       | 3.40, |
| echter Cherrh                           | " " "       | 1.75, |
| feiner, echter Cherrh                   | " " "       | 2.15, |
| ganz alter, echter Cherrh               | " " "       | 3.50, |
| feiner, alter Madeira                   | " " "       | 2.40, |
| netto Cassé, ab Berlin excl. Emballage. |             | 20025 |

**Garantirt reine Weine,**

1881er Weißwein per Fl. 60 Pf. excl. Glas, 1881er Deidesheimer 90 Pf., sowie ältere und feinere Rheinweine in schöner Auswahl, 1881er deutscher Rothwein per Fl. 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf., zu empfehlen für Kranke, bei

H. Ruppel, Römerberg 1.

**Phil. Wilh. Schmidt,**

Weinhandlung.

Grosses, reichassortirtes Lager in:

Rheinweinen von 60 Pfg. an bis zu den feinsten, Original-Bordeaux-Weinen von 1 Mk. an und höher, rothen Rheinweinen,

italienischen Weinen per 10 Fl. Mk. 7.50 und 10 Mk. ohne Glas,

Madeira, alter Portwein Mk. 2.75,

Malaga, Cognac etc.,

moussirende Rheinweine,

Champagner.

Moritzstrasse 32. Spiegelgasse 1.

Bei Mehrabnahme von 12 Flaschen oder in Gebinden Preismässigung. 14569

Die spanische Wein-Grosshandlung

„Vinador“, Hamburg-Wien, empfiehlt ihren vorzüglichen, durchaus reinen

**Medicinal-Malagawein,**

von ärztlichen Autoritäten erprobt und Reconvallescenten, Blutarmen, Bleichsüchtigen etc. zur Stärkung verordnet. — Vorräthig in  $\frac{1}{4}$  Originalflaschen Mk. 4.— und Mk. 3.—,  $\frac{1}{2}$  Fl. Mk. 2.— und Mk. 1.50 bei Aug. Engel, Hoflieferant, Taunustrasse 4, C. Bausch, Langgasse 35, Ed. Simon, Ecke der Markt- und Grabenstrasse. 14825

**Branntwein-Verkaufsstelle**

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche. gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig. 13828

C. Schmitt.

Gegen Nachnahme billigen Preises versendet 10 Pfund Ristchen beste

Thüringer Cervelat-, Leber-, Zungenwurst und Röstwürstchen

20454 Wilh. Matthaei, Mülhhausen i. Thür.

**Ganze Einrichtungen**

19949

kauft zu den höchsten Preisen

A. L. Fink, Michelsberg 20.

**„Zu den drei Kronen“ in Schierstein**

findet morgen Sonntag Tanzmusik statt. Zu reichem Besuche ladet höflichst ein

Achtungsvoll A. Rössner.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Jeden Sonntag frische Birsche. 170

**Restaurant A. Klau,**

Steingasse No. 22

empfehlen jeden Tag frisch gebackene Fische, sowie gute Getränke. Achtungsvoll D. O. 2041

**Weihnachts-Ausstellung**

in der Fein-Bäckerei von

August Boss,

20083

Ecke der Louise- und Bahnhofstraße.

**Grosse Marzipan-Mandeln,**

süße und bittere Mandeln, gem. Zucker, Vanille, Zucker, Vanille, Citronat, Orangeat, Citronen, Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Mehl, selbstb. Backmehl, Backpulver, Potasche, Girschhornsalz etc. empfiehlt in feinsten Qualitäten zu allerbilligsten Preisen

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2

(früher Mehlgasse 25).

19670

**Biscuits**

von Langnese Wwe. & Comp. in Hamburg empfiehlt zu billigsten Preisen

Eduard Simon,

Ecke der Markt- und Grabenstrasse.

NB. Albert, Hansa und Mixed sind auch in Pfd. Dosen vorrätig. 1188

**C. Reppert,**

Adelshaidstraße 18, Ecke der Adolphsalle empfiehlt

**feinste Mehlsorten,**

|             |           |                    |
|-------------|-----------|--------------------|
| Mandeln,    | Citronat, | Backpulver,        |
| Rosinen,    | Orangeat, | Gewürze, gar. rein |
| Corinthen,  | Citronen, | Rosenwasser,       |
| Sultaninen, | Vanille,  | Haselnüsse,        |

Gries-Raffinade, gemahl. Melis, Glasur-Raffinade in nur 1a Qualität zu billigen Preisen. 1973



Brannschweiger, Holländer, Berliner (Hildebrand's) Honigkuchen, Dölkchen, Thorner Katharinen, Nürnberger Lebkuchen etc. etc., größte Auswahl zu haben Schillerplatz 3, Eingang durch die Thorfahrt im Hinterhaus. 2007

**Weihnachts-Confect,**

als: Schaum-Confect von Mk. 1.20 bis Mk. 2, feine Bonbons, Chocolate, Biscuits, auf's Feinste verpackte kleine Ueberraschungen von 10 Pfg. an, empfiehlt großer Auswahl A. Schmitt, Ellenbogengasse 2 19672 (früher Mehlgasse 25).

**J. Vieth, 9 Häfnergasse 9,**

empfehlen täglich frische Landbutter, Süsrahmbutter und rein ausgelassene Kochbutter zu den billigsten Tagespreisen. 198

Der seit Jahren so sehr beliebte echte gelbe Zinnjand wieder eingetroffen 1 Schwalbacherstraße 1, Eßladen. 20311

# CHOCOLAT & CACAO

## AMÉDÉE KOHLER & FILS

### LAUSANNE (SUISSE)

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren

Ed. Böhm, Delicatessen-Geschäft, H. L. Kraatz, Confituren-Geschäft und G. Lehmann, Hof-Conditorei. 16676

## Groninger Honigkuchen

und Nürnberger Lebkuchen empfiehlt  
19671 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Fortwährend frischgeschossene

## Waldschnecken

und

## Perdreux rouges

empfehl

Joh. Geyer, Hoflieferant,  
3 Marktplatz 3.

## Jerusalemmer Riesen-Orangen,

schönste Frucht, eingetroffen bei P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Maronen (große, gesunde Frucht) per Pfd. 20 Pf.,  
Orangen (große, süße Frucht) empfiehlt

20353 J. Schaab, Kirchgasse 27.

Erbisen,  
Linsen,  
Bohnen,

vorzüglich kochend und käsefrei, empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Schmitt, Marktstraße 13. 14202

## A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15,

empfehl für beginnende 13291

## Herbst- und Wintersaison:

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

## ASTRAL-OIL

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystallhelle Farbe.

Vollständig geruchlos beim Gebrauch.

Ein neuübernezes Heizzeug billig zu verkaufen Saalgasse 3, 1 St. links. 20399

Ein wenig gebrauchter, fünfflammiger Salon-Lüster, verkauft, ist zu verkaufen bei Spengler und Installateur Fund, Langergasse 11. 20461

Das nunmehr 16 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahmungen unübertroffene Haarwasser v. Retter (München), staatlich geprüft und begutachtet, welches statt Del oder Pomade täglich gebraucht bestens zu empfehlen ist, verkauft um 40 Pf. u. Mk. 1,10 Viehovever, Marktstr. 23. 126

Gegen Gicht und Rheumatismus, zur Einreibung vorzüglich bewährt, empfiehlt

## Kastanienblüthen-Essenz a 1 Mark

17106

H. J. Viehovever, Marktstraße 23.

Die so beliebten Bergmann's

## Veilchen-Abfall-Seife,

## Rosen-Abfall-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf. H. J. Viehovever, Hoflieferant, 8804 23 Marktstrasse 23.

## Kalte Abreibungen.

19969

Nervösen, an Erkältung und Rheumatismus Leidenden empfehle ich meine Wintercur zu kalten Abreibungen und Massage nach Vorschrift.

H. Rühl, Masseur, Röderstraße 5.

## Praktische Weihnachts-Geschenke,

wie: lackirte Ofenschirme, Kohlenkasten mit und ohne Deckel, Ofenvorsetzer, Verdampfschalen, Feuergeräthstände mit Garnituren, Schirmständer, Haushaltungs-Waagen, Reibemaschinen, Kaffeekannen, Britannia-Services, Mangel- und Bringmaschinen, Fleischhackmaschinen, emaillirte Waschgarnituren, Blumentische und eine große Auswahl sonstiger Haus- und Küchen-Artikel halte ich zu billigt gestellten Preisen bestens empfohlen.

19683

L. D. Jung, Langgasse 9.

## Sturmhölzer,

in Wind und Regen nicht verlöschend, unentbehrlich für jeden Raucher, in frischer Sendung empfiehlt

20296

G. M. Rösch, Webergasse 46.

## Zu verkaufen

ein fast neues (nur vier Monate gebrauchtes)

## Howe-Bicycle (Roadster),

54 engl. Zoll = 137 Cm. Radhöhe, halbvernietet. Preis neu nach Preiscurrant: 300 Mark. Neueste Construction. Dasselbe, als Weihnachtsgeschenk sehr geeignet, wird zu 175 Mk. abgegeben. Näh. Exped. 20104

Schulranzen u. Taschen in jeder Qual. Wiebgerg. 37. 18956

Anfertigung von einfacher und eleganter Damen- und Herrenwäsche Kirchgasse 22, Seitenbau. 17209

Puppen werden schön gekleidet und Spielsachen lackirt Herrnmühlgasse 3 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 19656

Seidene Cachenez, seidene Shawls werden sorgfältig gewaschen Tannusstraße 21, 1. Stock rechts. 20298

3 verschiedene Verticow's 1 Cylinder-Bureau, sowie 3 Nähstiche, nutz. und neu, billig zu verkaufen Moritzstraße 34 im Hinterhaus. 19943

Ein neues, gut gearbeitetes Halbbarock-Sopha sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 19306

Ein neuer Schlafdivan billig zu verkaufen Helenenstraße 14 im Hinterhaus. 20079

Baulehm, Bauschutt etc. kann abgeladen werden an der oberen Kapellenstraße neben No. 41. 19337

# Die beste Quelle

zu soliden billigen Fest-  
geschenken bietet die  
Cigarrenhandlung von

**J. Stassen, gr. Burgstrasse 16, am Markt.**

Cigarren in bekannten guten Qualitäten in Packung  
zu 10, 25, 50 und 100 Stück von 40 Pfg. an bis zu 50 Mk.

**Cigaretten, türk. Tabake, Rauchtabake,  
Schnupftabake, Ledi twist, Tabaksdosen,  
Cigarren-Etui, Cigarrenspitzen, Pfeifen, Jagd-  
Wachs-, Schweden- u. bengalisch Feuerzeug etc.**

**J. Stassen,**

gr. Burgstrasse 16, am Markt.

19985

## Carl Burk,

Uhrmacher,



**Friedrichstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße,**  
empfiehlt sein großes Lager aller Arten  
**Taschen-Uhren, Regulateure, Mar-  
mor-Uhren** mit dazu passenden Aufsätzen, antik  
gehaltene **Uhren** für Speisezimmer, **Reise-  
Uhren, Nacht-Uhren, Wecker** etc.,  
**Ketten in Gold, Silber, Nickel und  
Zalmi, Musikwerke, Musikdosen,  
Necessaires mit Musik** etc. — Lager von **Büsten,  
Statuetten und Gruppen.** 19353

## Der spanische Mantel.

(9. Forts.) Historische Erzählung von Jenny Hirsch.

Unmuthig schüttelte er sie ab. „Niemals! Niemals! Der  
Boden brennt mir unter den Füßen, ich bleibe nicht in einem  
Lande, wo nur der Stod regiert, wo man Alles verachtet und  
vernichtet, was das Leben schmückt und erhöht.“

„Und doch habt Ihr Euch nach diesem Lande gesehnt und  
mir, als ich noch ein ganz kleines Kind war, von Brandenburg's  
Heide und Brandenburg's Seen erzählt,“ sagte Marie.

„Weil ich ein Brandenburger bin,“ versetzte der Vater, „aber  
als ich vor fünf und zwanzig Jahren auf die Wanderschaft ging,  
regierte noch König Friedrich und es gab bei Hofe und im Lande  
Glanz und Pracht die Fülle, das ist jetzt Alles anders geworden.  
Was soll ich mit meinem Golde hier, wo mir vorgeschrieben ist,  
was ich essen und trinken darf, in welchen Stoff ich mich kleiden  
soll; nein, mein Kind, wir wollen unser Gold und unser Leben  
genießen, in Dresden, in Paris; Du sollst es schon noch kennen  
lernen, was es heißt, reich und vornehm sein.“

Marie wandte sich ab und wischte verstohlen eine Thräne  
aus dem Auge. Bis jetzt hatte sie nur kennen lernen, was arm  
und heimatlos sein heißt.

„Es ist spät geworden, Vater,“ sagte sie endlich ablenkend,  
„und Ihr habt Euren Abendtrunk noch nicht erhalten.“

Heineccius machte eine Bewegung wie ein Schlafwandler,  
der durch einen Anruf geweckt wird und schritt dann, ohne ein  
Wort zu sagen, über den Flur nach der Wohnstube hinüber.  
Marie folgte ihm, nahm aus einer Schieblade ein weißes Tuch,  
das sie über den Tisch breitete, und brachte Brod, Salz und ein  
Stück kaltes Fleisch herbei. Während der Vater aß, bereitete sie  
ihm gewürzten Wein, den sie ihm in einem zinnernen Becher  
darreichte.

Sie selbst vermochte kaum einige Bissen zu sich zu nehmen.  
Nachdem sie abgeräumt hatte und Heineccius sich ansetzte, in  
einem seiner großen Folianten zu lesen, sagte sie dem Vater gute  
Nacht und zog sich wieder in ihr Stübchen zurück. Sie suchte  
ihr Lager auf, aber der Schlaf stoh ihre Augen, ihr noch so  
kurzes und doch schon so wechselvolles Leben zog an ihrer Erin-  
nerung vorüber.

Sie sah das kleine blanke Häuschen, in dem ihr mit den  
Eltern die ersten zehn glücklichen Jahre ihres Daseins dahin-  
gefloßen waren. Der Vater, ein geschickter Weber, der, aus  
Deutschland gebürtig, nach langer Wanderschaft sich in Lüttich

niedergelassen und die Mutter, die Tochter eines Diamantschleifers,  
geheirathet hatte.

Allmählig hatte sich der Himmel ihrer Kindheit getrübt; die  
Wolken, die heraufgezogen waren, hatten die Gestalt von großen,  
alten Büchern gehabt, die man eines Tages als Erbtheil der  
Mutter in einer großen Kiste in's Haus gebracht. Der Vater  
hatte darin gelesen, erst selten und verstohlen, dann immer öfter  
und eifriger, die Mutter hatte es ihm gewehrt und es hatte  
manchen Streit zwischen den Eltern darum gegeben.

Dann hatte er allerlei seltsame Gefäße angeschafft und im  
Kamin über Kohlenfeuer zu hantiren begonnen, indeß der Weber-  
stuhl geruht; es war aber Alles noch angegangen, so lange die  
Mutter gelebt hatte. Als diese durch ein Fieber hinweggerafft  
worden war, hatte er mehr und mehr sein Gewerbe vernachlässigt  
und sich seinem alchymistischen Treiben hingegeben, bis er endlich  
Haus und Hof verkaufte und mit ihr in die Fremde zog, von  
allen ihren Habseligkeiten nichts mit sich nehmend als die noth-  
wendigsten Wäsche- und Kleidungsstücke und die Bücher.

So waren sie umhergezogen, durch Flandern, nach Frankreich  
nach Italien und von da nach Deutschland. Bald fanden sie  
einem Schlosse Aufnahme und wurden prächtig gekleidet und  
bewirthet, bald sahen sie sich verjagt und suchten in einer elenden  
Herberge Unterkunft.

Dann hielten sie sich eine Zeit lang in einer Stadt auf, wo  
der Vater Verkehr mit gelehrten Leuten hatte und wieder kamen  
Zeiten, wo sie froh waren, wenn sie in einer Scheune ein Obdach  
fanden. Es war stets dasselbe, Heineccius studirte und laborirte,  
war immer dem Geheimniß des Goldmachens auf der Spur und  
immer wenn er der Sache ganz sicher zu sein glaubte, scheiterte  
sie an einer Kleinigkeit, worauf er in der Regel von Denjenigen  
auf deren Kosten er gelebt und experimentirt hatte, mit Schimpf  
und Schande davongejagt ward.

Marie zählte achtzehn Jahre, als sie nach Frankfurt an der  
Oder gekommen waren, wo einige Professoren eifrig alchymistische  
Studien trieben. Hier hatte Heineccius anfänglich auch eine gute  
Aufnahme gefunden und es war ihnen wohl ergangen. Als aber  
die mit solcher Zuversicht verheißenen Ergebnisse seiner Arbeiten  
sich nicht zeigen wollten, war man es müde geworden, noch länger  
Geld an den Unterhalt und die kostspieligen Versuche des Betrügers  
oder des Selbstbetrogenen zu wenden und hatte ihn fallen lassen.

In einer Herberge, wo Heineccius mit seiner Tochter Zuflucht  
gesucht, nachdem man ihn aus der ihm eingeräumten Wohnung  
vertrieben hatte, war er mit dem sich in Geschäften in Frankfurt  
aufhaltenden Lagemann bekannt geworden und hatte ihn von seiner  
Kunst zu überzeugen gewußt.

Was der Durst nach Gold nicht that, das bewirkte die Schönheit  
Mariens, die das Herz des alternden Amtmannes in Feuer und  
Flammen versetzte, obgleich er klug genug war, anfänglich eine  
väterliche Miene gegen sie anzunehmen.

Er machte Heineccius den Vorschlag, mit ihm nach Boffen zu  
kommen und Vater und Tochter willigten mit Freuden ein. Mit  
den Büchern, Instrumenten und sonstigen Habseligkeiten, die  
Heineccius gerade noch besaß, ward ein Wagen beladen, der Amt-  
mann wies ihm das Häuschen in der Grünstraße an und bestand  
darauf, daß er sein altes Gewerbe wieder hervorhole, damit seine  
Anwesenheit im Städtchen kein Aergerniß gebe.

Marie war glücklich wie seit langer Zeit nicht. Wenn sie am  
Spulrade saß oder die kleine Wirthschaft beschaute, träumte sie sich  
zurück zu den frohen Kindertagen in Lüttich, welche die Phantasie  
mit besonders glänzenden Farben ausschmückte. Dort freilich war  
sie der Liebling der ganzen Nachbarschaft gewesen, man hatte ihre  
Eltern geachtet und geschätzt, hier betrachtete man sie und den  
Vater mit Mißtrauen und rief ihr, wenn sie auf die Straße kam,  
manch böses Wort nach.

Um so dankbarer war sie dem Amtmann, der ihr Schutz  
gewährte und sie sogar der Kochin empfohlen hatte, die an dem  
jungen unschuldigen Mädchen ein Wohlgefallen fand und es gerne  
in allerlei häuslichen Arbeiten unterwies. Noch lieber ward aber  
Marie den beiden Alten durch den herzlichen Antheil, den sie  
an ihrem Schmerz nahm, als der Sohn so übel zugerichtet  
nach Hause kam und als sie ihnen gar vom Vater die wunder-  
bar heilende Salbe brachte, da erschien sie ihnen wie ein Wesen  
anderer Art.

(Fortsetzung folgt.)

# Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

== 8000 Abonnenten ==

darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Markt-Preise, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. dgl.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem den Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, andereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

|                                                                  |      |
|------------------------------------------------------------------|------|
| 3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen | 10 % |
| 4—6maliger                                                       | 20 % |
| 7maliger und öfterer                                             | 25 % |

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Betitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

## Anzeigen aller Art

daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,  
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

|                  |                                   |
|------------------|-----------------------------------|
| Biebrich-Mosbach | bei Theodor Roemer, Untergasse 7, |
| Bierstadt        | „ Friedrich Bing,                 |
| Dogheim          | „ Ortsdiener Becker,              |
| Erbenheim        | „ Ortsdiener Stahl,               |
| Schierstein      | „ Conrad Speck,                   |
| Sonnenberg       | „ Christ. Wiesenborn;             |

Selbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Stellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Stellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

## Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung

20391

## prima holländische Austern.

Friedrichstraße 37 sind nutz.-polirte, franz. Bettstellen, schattische, ovale Tische, Consolschränken billig verkauft.

20544

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir ein 10-Pfund-Packet la Toilette-Seife in gepreßten Stücken, schön sortirt, in Mandeln-, Rosen-, Veilchen- und Glycerinseife. Allen Haushaltungen zu empfehlen.

Th. Coellen & Comp., Greifeld,  
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

15862

Herrenkleider werden gewendet, gewaschen, sowie neue Anzüge billigt hergestellt Frankenstraße 22, 3 St. h. 20552

Seide zu einem Kleide preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Emilie Senff, Taunusstraße 13. 20443

Drei getragene Winter Röcke und ein guterhaltener Damen-Mantel zu verkaufen Adelhaidstraße 55. 19836

Friedrichstraße 14, Parterre. **Meine Weihnachts-Ausstellung** Friedrichstraße 14, Parterre.  
**selbstverfertigter kunstgewerblicher Erzeugnisse jeder Art,**  
**Spiegel- und Bilder-Rahmen**

in sorgfältigster Ausführung und zu billigsten Preisen  
 beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

18650

**Gustav Collette, 14 Friedrichstraße 14, Parterre.**

**Königlich ungarischer**  
 unter Aufsicht des hohen Königl.



**Landes-Central-Keller**  
 ungarischen Handelsministeriums.

Wir beehren uns hiermit die höfliche Mittheilung zu machen, daß wir in Wiesbaden, Rheinstraße 15, ein **Haupt-Depot** der aus dem **Königlich ungarischen Landes-Central-Keller zu Budapest** stammenden **Ungar-Weine in Flaschen** (Original-Füllung) etablirt haben und mit dem Verlaufe derselben am **15. September** begonnen haben.

**Offiziell genehmigte Preislisten gratis und franco.** Jede einzelne Flasche ist mit der **Verschlusskapsel und Schutzmarke** des hohen **Königlich ungarischen Handels-Ministeriums** versehen.

**Roth- und weiße Tisch-, Braten-, Dessert- und Ausbruch-Weine** (Medicinal-Weine) von **Mark 1.40** per Flasche angefangen. **Verkauf an Jedermann.** 10692

**Haupt-Depôt des Königl. ungarischen Landes-Central-Kellers, Wiesbaden, Rheinstraße 15.**

**Eine grosse Parthie**  
**weisse Batist-Taschentücher**

mit handgestickten Namen **per Stück 50 Pfg.**, sowie alle anderen **Taschentücher** empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

**Simon Meyer,**

288

17 Langgasse 17.

**Weihnachts-Geschenke**

(grosse Auswahl)

in **Glas, Porzellan, Crystall** etc.  
 zu möglichst billigen Preisen.

Zur gefl. Ansicht ladet ergebenst ein

**M. Stillger,**

20119

Häfnergasse 16.

**Meine Weihnachts-Ausstellung**

bietet das **Schönste und Billigste** in Baum-Confect, vorzügliches hausmachendes Butter- und Anis-Gebäck, alle Sorten Gebäcken, Aachener Printen, sowie **viele andere Artikel** an und unter den Christbaum bei reicher Auswahl.

20535

**C. Steinhauer, Faulbrunnenstraße 12.**

Für den

**Weihnachtstisch**

empfehle mein reichhaltiges  
**Lager in**

**Regenschirmen.**

18905

**Leonhard Hitz,**

30 Webergasse 30,  
 Ecke der Langgasse.

**Feste Preise!**

Eine Parthie zurückgesetzte

**Damen- und Kinder-Kaputzen**

à 1 Mk. und 1 Mk. 50 Pfg., sowie **sämmtliche wollene Artikel** zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

20537

**Carl Schulze, Kirchgasse 38.**

**Hotel Dasch.**  
Eröffnung des restaurierten Lokals  
Sonntag den 14. December. 1928

Die  
**Weinhandlung**  
en gros

VON

**Emil Mozen,**  
Hoflieferant,  
Rheinstrasse 10 (Rhein-Hotel),  
empfehlen

Rheingauer, Mosel- und Bordeaux-Weine,  
moussierende Rheinweine,

sowie

alle französischen Champagners,  
nur ächt, 20308  
zu mässigem Preise.

**Champagner,**

von Mk. 2,50 an, sowie Punsch-Essenz etc. empfiehlt  
**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,**  
20383 früher Metzgergasse 25.

**Für die Festtage empfehle**

feinste ungar. Confect- und Kuchenmehl von 20 Pf. per  
Pfund, ganze und gemahlene Raffinade, neue Rosinen,  
Corinthen und Sultaninen, ausgesuchte große Mandeln,  
Citronat, Orangeat, Citronen, sowie frisch gebrannte  
Kaffee's von 90 Pf. bis 2 Mk. per Pfund.

20354 **J. Schaab, Kirchgasse 27.**

Fein. Kuchenmehl, per Kump 9 Pfund, Mark 1,90,  
fein. Borschuß 1,75,  
sowie ein vorzügliches "Rundbrot" zu 40 Pf. zu haben  
Walramstraße 27a. 20432

Neue Datteln à 60 Pf., Feigen à 60 Pf. und 1 Mk.,  
Tafel-Rosinen etc. etc. empfiehlt  
**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,**  
20382 früher Metzgergasse 25.

**Prima Pferdefleisch.**

Rochfleisch per Pfund 20 Pf.,  
Bratenfleisch (ohne Knochen) per Pfund 25 Pf.,  
Lenden per Pfund 40 Pf.,  
täglich frische Wurst und Fleischwaren  
empfehlen **M. Drete, Hochstätte 1.** 20569  
Leichte Madäpfel u. Nüsse zu verk. Adlerstraße 33. 30371  
Nüsse per Hundert 25 Pf. zu haben Hochstätte 7. 20219

**Abonnements-Einladung**

auf die

**Berliner Gerichts-Zeitung.**

1. Quartal 1885.

33. Jahrgang.

Man abonniert  
bei allen Post-  
Agenturen Deutsch-  
lands, Oesterreichs,  
der Schweiz etc. für  
2 Mark 50 Pfg.  
für das Vierteljahr,  
in Berlin bei allen  
Zeitungs-Spedi-  
teuren für 2 Mark  
40 Pfg. viertel-  
jährlich, für 80 Pfg.  
monatlich  
einschließlich des  
Bringerlohns.



Die „Berliner  
Gerichts-Zeitung“,  
in Berlin wie im  
ganzen übrigen  
Deutschland vor-  
zugsweise in den  
gut situierten Kreisen  
der Beamten, Guts-  
besitzer, Kaufleute etc.  
verbreitet, ist bei  
ihrer sehr großen  
Auflage f. Inserate,  
deren Preis mit  
35 Pfg. für die  
4-gespaltene Zeile  
sehr niedrig gestellt  
ist, von ganz be-  
deutender Wirk-  
samkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen!  
Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will,  
abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervor-  
ragendsten Berliner Juristen redigiert, bei ihrem niedrigen Abonnements-  
preis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden In-  
halte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. In volkstüm-  
licher und pittoresker Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle  
interessanten Criminal- und Civilprozesse des In- und Auslandes,  
namentlich der Berliner Gerichtshöfe, unterzieht es die neuen Reichs- und  
Landesgesetze leicht faßlicher, eingehenden Erörterung, und erklärt es  
alle beachtenswerthen, neuesten Entscheidungen des Reichsgerichts,  
Kammergerichts und Oberverwaltungsgerichts, deren Kenntnis  
in den weitesten Kreisen, namentlich allen Fabrikanten, Kaufleuten, Haus-  
und Gutsbesitzern etc., selbstverständlich allen Juristen unentbehrlich ist.  
Diese Ausführlichkeit von Jedermann durchaus nützlicher, sehr leichtver-  
ständlich dargestellter Belehrung in Verbindung mit dem reich-  
haltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien  
Rath ertheilenden Brieffasten, das anerkannt höchst gediegene  
Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie be-  
lehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller  
enthält, führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgesetzt eine große  
Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit volstem  
Rechte zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands  
rechnen darf. — Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den  
Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik  
der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von Nah  
und Fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst und  
Theater-Novitäten, eine ganz eigenartige, höchst pittoreske politische  
Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publi-  
zisten, welche die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse  
orientiert, endlich Reichstags- und Landtags-Berichte etc. etc. Der durch  
seine glänzende Detailmalerei aus der stürmischen Geschichte  
der Thronbesteigung des Kaisers Nicolaus von Rußland  
besonders fesselnde Roman „Sherwood“ von dem geist-  
vollen Julius Grothe wird den neu hinzutretenden  
Abonnenten, so weit der Roman bereits erschienen, ganz  
vollständig und kostenlos nachgeliefert.

**Guten, billigen Mittagstisch,**

sowie möblierte Zimmer Webergasse 43. 19638

**Für Weihnachten**

empfehle feinstes ungarisches Backmehl, sowie alle  
Sorten Colonialwaren.

**Leopold Herz, Hochstätte 31,**  
früher Grabenstraße 12.

Auch sind für Weihnachten Gänse zu haben. 20567

**Frische echte Teltower**

**Delicatess-Dauer-Rübchen.**

20474 **Franz Blank, Bahnhofstrasse,**

## Armen-Augenheilanstalt.

Die Lieferung von Fleisch, Fett, Brod, Bröbchen, Erbsen, Linsen, Bohnen und Colonialwaaren (Kaffee, Reis, Gerste, Grieß, Nudeln, Sago, Zucker etc.) sollen für 1885 auf Grund vorgelegter Proben an die Wenigstnehmenden vergeben werden. Bedingungen und versiegelte Offerten sind bei dem Unterzeichneten bis zum **20. December Mittags 12 Uhr** einzureichen.  
Der Verwalter der Anstalt:  
298 **W. Bausch.**

## Allgem. Rentenanstalt zu Stuttgart.

**Verfich.=Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit**  
unter Aufsicht der kgl. Staatsregierung.  
Lebensversicherung, Renten-, Militär- u. Ausstreuerversicherung.  
Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftszweige Ende 1883 **32,532**, darunter für **Lebensversicherung 10,420**.  
Mit versichertem Kapital von zusammen **Mk. 33,151,631**.  
Mit versicherter jährlicher Rente von **Mk. 506,762**.  
**Deckungs-Capitalien** (Prämienreserve) der Versicherungen **Mk. 14,594,266**.

Außerdem:

**Allgemeine Reserve- und spezielle Sicherheitsfonds** **Mk. 3,866,030**.  
**Niedere Prämienfähe — hohe Dividenden — höchste Rentenbezüge.** (Stg. 5/12.)

Nähere Auskunft erteilt der Agent in **Wiesbaden:**  
37 **Wilhelmi**, Regierungs-Secretär a. D.

### Wichtig für Eltern und Erzieher.

## Die Universal-Bibliothek für die Jugend

bietet zur Auswahl die besten und bekanntesten **Jugend-schriften** in hübschen neuen Ausgaben zu **enorm billigen Preisen** (von 20 Pfg. an bis höchstens 1 Mark 20 Pfg.). In dieser Ausgabe kostet z. B. ein vollständiger **Robinson Crusoe** nach Defoe, mit 2 Bildern, geheftet nur 20 Pfg., in Leinwandband mit Goldstempel nur 60 Pfg.; **Musäus, Volks-märchen**, ein Buch von 320 Druckseiten mit 6 Bildern, geheftet nur 80 Pfg., in Leinwandband mit Goldstempel nur 1 Mk. 20 Pfg. **Erzählungen, Reisebeschreibungen, Märchen, Fabeln** etc. zu beliebiger Auswahl für Knaben und Mädchen aller Altersstufen. **Inhaltsverzeichnisse gratis.** Zu beziehen durch **Karl Wickel**, große Burgstraße 6. 20408

|             |                                                                                                                                          |  |             |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|-------------|
| 19          | Zu Festgeschenken empfiehlt                                                                                                              |  | 19          |
| Marktstraße | Spezialitäten                                                                                                                            |  | Marktstraße |
|             | <b>Filz- &amp; Seidenhüte,</b>                                                                                                           |  |             |
|             | deutsches, Wiener, italienisches und englisches<br>Fabrikat,                                                                             |  |             |
|             | alle Arten <b>Mützen</b> für Herren und<br>Knaben, <b>Kinderhüte,</b><br><b>Schirme</b> für Herren und Damen in großer<br>Auswahl. 20295 |  |             |
| 19          | <b>Ed. Bing, Hutmacher.</b>                                                                                                              |  | 19          |

### Grosser

## Weihnachts-Ausverkauf.

**Möbel-Magazin** von **Friedrich Rohr**,

19983 **Bahnhofstrasse 20.**

**Klein**, Dsenjcher und -Püger, wohnt **Goldgasse 9.** 20244

## Weihnachts-Spezialität.

**Dresdener Gallerie** in prächtigem photo-graphischem Lichtdruck in Glas und Rahmen fix und fertig zum Aufhängen. Bildgröße: 83/66 Ctm. und 67/54 Ctm.

Preis nur 12 Mk.

**Keppel & Müller,**  
34 Kirchgasse 34.

20570

## Ferdinand Herzog, Schuhwaaren-Manufactur, Wiesbaden,

44 Langgasse 44. 44 Langgasse 44

Wer practisch will bescheeren,  
Kauf', was nicht zu entbehren,  
Und gehe doch einmal zum Späß  
An's Eck der Lang- und Webergass  
Zu **F. Herzog** in aller Ruhe,  
Betrachte Stiefel und auch Schuhe.

Da findet schon ein Jeder  
In Stoff und auch in Leder,  
Für Damen, Herren und Kinder,  
Für Sommer und für Winter,  
Für Reiche und für Arme:  
Kalte und warme,  
Große und kleine,  
Grobe und feine

## Weihnachts-Geschenke,

Die wohl zu bedente,  
Denn soll es gut gehen,  
Muß man sich verstehen,  
Daß Stiefel und Schuh  
Gehören dazu.  
Die in jeder Weise  
Zum billigsten Preise  
Verkauft immer noch

## Langgasse 44, Ferdinand Herzog.

Zurückgesetzt von jeder Classe  
Ist daselbst auch eine Masse,  
Unter'm Preis für ein Spottgeld  
Zum Verkaufe ausgestellt.  
Drum probir' es Jeder doch  
Nur einmal bei **F. Herzog.** 2042

## Ericot-Tailen

mit und ohne angewebtem Futter, in großer Auswahl zu **außergewöhnlich billigen Preisen** empfiehlt

20555 **Carl Schulze**, Kirchgasse 38.

Ein **englisches Herald-Velociped**, 48 Zoll, wenig gebraucht und in sehr gutem Zustande, ist mit Schelle und Laterne für 125 Mark, bedeutend weniger als halber Preis, zu verkaufen **Adelheidsstraße 16**, 1 Treppe hoch. 2029

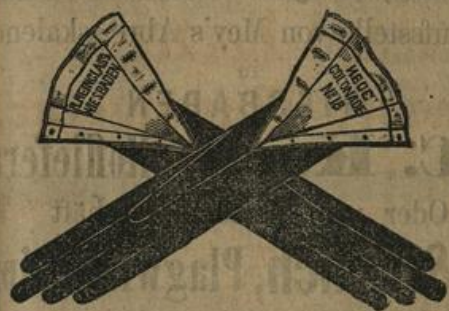
## Gelegenheits-Kauf.

Einige Hundert Atlas-Unterröcke in allen Farben,  
einige Hundert Zanella-Unterröcke,  
einige Hundert Belour- und Filz-Unterröcke

verkaufe für die Hälfte des gewöhnlichen Preises.

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.



Elegantes und beliebtes Geschenk für Damen.

## Glacé-Handschuhe

offerire von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten in **franz., engl. und eigenem Fabrikat** zu **ermässigten** Preisen. Bei Abnahme von  $\frac{1}{2}$  Dutzend mit **Extravergütung**.

R. Reinglass, Neue Colonnade 17, 18, 19.

NB. Umtausch nach dem Feste gestattet.

20253

## Keppel & Müller,

Buchhandlung und modernes Antiquariat,

Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Spezialität: Geschenk- und Prachtwerke, Jugendschriften und  
Bilderbücher tadellos neu (nicht zurückgesetzt)

zu Antiquar-Preisen.

## Der Verkauf der

## Teppiche und Möbelstoffe

der Herren **B. Ganz & Co.**, Flachsmarkt 18, Mainz,

zu den billigen Preisen wird bis Weihnachten fortgesetzt.

18752

**E. L. Specht & Cie.**

**Kaffee-Service,** zu Weihnachts-Geschenken geeignet, nebst **Christbaum-Verzierungen**, sowie **Glas- und Porzellan-Waaren** in größter Auswahl empfiehlt Frau **Böcher**, **orm. Sommer Wwe.**, Mehrgasse 12. 19086

Ein engl. **Herald-Velociped** in sehr gutem Zustande, 48 Zoll, ist für 130 Mk. zu verkaufen Saalgasse 8, 1 Treppe hoch. 20159

## Passende Weihnachts-Geschenke.

Zwei **Pompadours** mit je 3 **Lehnstühlen**, überpolstert, **Fantasia-Bezug**, billig abzugeben **Michelsberg 12, 2 St.** 18642

**Wilhelmstraße 12, Parterre**, ist umzugs halber eine **hochelegante Salon-Garnitur (Rococo)** mit **Bronzeverzierungen**, mit gelbem **Seidenstoff** bezogen, bestehend aus **Sofa, 2 Sesseln und 4 Stühlen**, zu verkaufen. 19489

Spizentücher,  
Spizen-Gharpes,  
Spizen-Schleifen,  
Spizen-Garnituren,  
Spizen-Fichus,  
Spizen-Coiffuren,  
Spizen-Taschentücher,  
Spizen-Bolants

für Kleider-Garnituren

empfehlte zu den allerbilligsten Preisen und als passende

**Weihnachts-Geschenke**  
**Louis Franke,**

Königl. Hoflieferant,

**8 Webergasse 8,**

20249

„Badhaus zum Stern“.

## Schmucksachen.

Luxus- & Galanteriewaaren.

Spielwaaren aller Art,  
Puppenköpfe, Arme, Gestelle,  
**Strümpfe, Schuhe etc.,**  
Gesellschafts- & Beschäftigungsspiele,  
Schulranzen und Taschen,  
**Christbaumschmuck**

empfehlte

20357

**Jos. Fischer,**

14 Metzgergasse 14.

Holzwaaren.

**Cigarren, Cigaretten,**

zu Fest-Geschenken geeignet,

in hübschen Packungen und allen Preislagen empfehle billigst

**L. A. Maseke, Hoflieferant,**

20242

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Deckbetten von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu verkaufen.

**J. Glässner, Nerostraße 39.** 20314

Eine elegante, goldene Damen-Remontoir-Uhr mit schwerer, goldener Kette ist billig zu verkaufen. N. Exp. 20498

## MEY's Abreiss-Kalender

für 1885.

Künstlerisch schön ausgeführt

Ein wirklicher Zimmer- und Wandschmuck.

**Preis nur 35 Pf. das Stück**

(Reeller Werth mindestens 1 Mark).

Jeder Tag enthält einen sinnigen Spruch unsern  
hervorragendsten deutschen Dichter.

Prachtvolles, billiges Weihnachts-Geschenk

Verkaufsstelle von Mey's Abreisskalender

in

**WIESBADEN**

bei **C. Koch, Hoflieferant**

Oder vom Versand-Geschäft

**Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig**

## Ausverkauf.

Holzsaachen zum Bemalen und Albums  
besten Fabriken verkaufe wegen Aufgabe derselben  
zu Einkaufspreisen.

**Joh. Kirchholtes,**

19127

8 alte Colonnade 8.

**Hch. Adolf Weygandt,**

Eisenwaarenhandlung,

36 obere Webergasse 36,  
empfehlte als passende Weihnachts-Geschenke

Laubsägekasten und alle  
Laubsäge-Mensilien,  
Werkzeugkasten,  
Kinderwerkzeuge,  
Kohlenkasten mit und  
ohne Deckel,  
Kohlenfüller u. -Eimer,  
Ofenschirme,  
Familienwaagen,

Bügeleisen, geschmiedete  
Kinderbügeleisen,  
Kaffeemühlen und  
-Brenner,  
Tischmesser u. -Gabeln,  
Tafelglocken,  
Reibmaschinen,  
Christbaumhalter,  
Schlittschuhe etc. etc.

Frische Monnickendamer

**Bratbücking**

per Dutzend Mk. 1.05.

20473 **Franz Blank, Bahnhofstr.**

Eine fast neue Nähmaschine und ein  
Kaufladen zu verkaufen. Anzusehen bei  
Herrn Gerhardt, Schwalbacherstraße 37.

des Kaisers, der Kaiserin u. d. Kronprinzen

# Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos

empfehlen in  
Original-Packung  
in Wiesbaden die  
Herren:

C. Bausch.  
C. W. Bender.  
A. Berling, Apotheker.  
Georg Bücher jun.  
Heinr. Eifert.  
Aug. Engel, Hoflieferant.  
C. M. Foreit.  
Fr. Frick.  
W. Hammer, Kirchgasse.  
Aug. Helfferich.  
Theod. Hendrich.  
W. Jumeau, Conditor.  
W. Jung.  
Chr. Keiper.  
J. C. Keiper.  
F. Klitz.  
Aug. Koch.

Mart. Lemp.  
A. H. Linnenkohl.  
Gg. Mades.  
F. A. Müller.  
J. Rapp.  
Carl Reppert.  
Ph. Reuscher.  
Aug. Saher.  
F. Schaefer Wwe.  
A. Schirg, Hoflieferant.  
A. Schmidt, Del.-Hdlg.  
Karl Seel.  
Ed. Simon.  
Fr. Strasburger.  
F. Urban & Cie.  
J. W. Weber.

(Lit. B. Ins. 30.)

## Magazin für Haus- & Küchengeräthe.

Schreinerwerkzeuge, Laubsägefästen und Schränke, Wirtschaftskästen f. Große, Christbaumhalter, Blumenstische, Blumenständer, Flaschenschränke für 50 bis 300 Fl., Fliegenschränke, Eisschränke, Ofenschirme, Kohlenkästen, Kohlentanonnen, Kohleneimer und Füller, Feuereschirme und Halter, Garderobe- und Schirmständer, Velocipede und Schlitten, Schlittschuhe und Kinderfahrbretter, Waschtische, -Gestelle und -Säulen, Wärmeflaschen, Fußwärmer, Kinder-, Stahl- und Plattschneisen mit Rosten, eiserne Betten für Kinder und Erwachsene, Hausstandswaagen u. u. empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken

20455  
**A. Willms, Hofl., Marktstraße 9.**

Ofen- u. Herdelager.

Wiener 17091

## Weerschaum-Waaren

in reichhaltigster Auswahl empfiehlt unter Garantie

Langg. 45, **A. F. Knepfel, Langg. 45.**Ein nettes **Kinder-Clavierchen** (pass. Weihnachts-Geschenk) billig zu verkaufen Hefenenstraße 22 im Hinterhaus, II. 20574Ein **Velociped** für einen Knaben von 11 Jahren zu kaufen gesucht Karlstraße 22. 20536

## „Drei Monate unter den Sioux- und Dakota-Indianern“

betonte das interessante Thema eines Vortrages, welchen Herr Rudolf Cronan, der lebenswürdige Mitarbeiter und Spezialartist der „Gartenlaube“, am Mittwoch Abend im „Verein für Naturkunde“ vor einem zahlreichen Zuhörerkreise hielt.

Zwischen Missouri und Felsengebirg, so etwa begann der Vortragende, dehnt sich ein Land aus, größer als Oesterreich und Deutschland zusammen genommen, heute noch in seiner Wüstenhaftigkeit zu den wildesten Theilen der Vereinigten Staaten gehörend. Baumlos ist dieses endlose Gebiet, eine einsame Prairie, die bald von wellen- oder tafelförmigen Hügelketten durchzogen, bald als weite, ungemessene Ebene sich darbietet, auf der der Wanderer vier Tage reisen mag, ohne Holz, ohne Wasser, ohne eine her- vorragende Landmarke zu sehen. Von den Ufern des Missouri sauft an- wachsend, schlägt dieses Terrain gen Westen hin immer stärkere Wellen,

immer mächtigere Bogen, um endlich in den „Schwarzen Bergen“ den sogenannten „Bad lands“, seine höchste Erhebung zu finden. Kaum ein anderer Platz in der Union bietet dem Naturfreund, dem Geologen, dem Ethnographen, dem Künstler so viele Anziehungspunkte; insbesondere sind es die dieses ganze Gebiet von Nord nach Süd durchziehenden „Bad lands“, welche das Interesse Aller erregen. Mächtige, buntfarbige Clay- gebirge formiren curiose und romantische Scenerien, in ihrer durch Frost, Regen und Wetter geschaffenen wilden Perforation, bald an alte, verlassene Städte, bald an längst verschollene Schlösser und Bollwerke gemahnend. Einzelne und in Gruppen erheben sich conische Felsen bis zur Höhe von 5-800 Fuß, weit hinausleuchtend, in ihrer von roth zu gelb und braun, von weiß zu schwarz übergehenden Farbenpracht. Hochragende, wunderbar gestaltete Klippen, voll der seltensten Petrefakten, wechseln mit schön geschwungenen, welligen Prairien, auf denen das vielgerühmte, mit Myriaden von Blumen durchwirkte Büffelgras weht, das zur Frühlingszeit durch sein frisches saftiges Grün der ganzen Landschaft einen ungemein traulichen, im Herbst aber braun und verbrannt, einen Character wüster, großartiger Oede verleiht.

So wild hier die Welt, so find auch die Menschen in ihr. Im nördlichen Montana streichen die mit den Weißen noch wenig in Berührung gekommenen Schwarz-, Fuß-, Blut- und Bogan-Indianer umher; über die endlosen Prairien der Binnenländer von Dakota streifen allenthalben die Araber des Westens, die Sioux, in stetem Kriege lebend mit allen Nachbarn. Der näheren Betrachtung dieser kriegerischen Sioux, richtiger Dakota's genannt, sei unser Abend gewidmet. Die Dakota's (= die „freundlichen Gefinneten“, die „Verbündeten“, die „Sprach-Verwandten“) bilden eine Völkerschaft, deren Sitten, Ueberlieferungen und Gebräuche nur wenig und in keineswegs verlässlicher Weise erforscht worden sind. Nach den neuesten Erhebungen beträgt ihre Kopzahl ungefähr 40,000 Mann. Das Volk repräsentirt einen außerordentlich stattlichen und wohlgebildeten Menschenstamm. Die äußere Erscheinung der Dakota-Krieger ist eine geradezu imponirende; kräftig gebaute Männergestalten von 6 Fuß Höhe und darüber sind durchaus keine Seltenheit und ihre Bewegungen sind ungleich elastischer und gräßlicher, als die der meisten übrigen Indianer. Gehoben werden diese körperlichen Vorzüge noch durch ein buntfarbiges und höchst malerisches Costüm; die grauen oder dunkelblauen „Blankets“ (wollene Decken) oder zur Winterzeit die prächtig bemalten Büffelselle verleihen diesen ernsten und schweigenden, an altrömische Senatoren erinnernden Gestalten einen Zug selbstbewußter, ich möchte sagen, heroischer Würde. Energisch ist der Schnitt der Gesicht. Kühn springt die hoch- rüchige Nase hervor, kräftig und breit sind die Backenknochen und das Kinn angelegt, das schwarze Haupthaar ist kraus und lang und die Haut- farbe ein ausgesprochenes Kupferroth. Anstatt des immer seltener werdenden Rockes aus Thierfellen verhüllt ein baumwollenes Hemd, gestreift, carirt, gewürfelt oder buntgeblümt, den Oberkörper der Männer, während die untere Bekleidung in einer den Leib umschließenden Binde besteht, durch die ein bis zur Erde niederfallender rother oder blauer Tuchstreifen hin- durchgezogen ist, der, frei zwischen den Beinen flatternd, einen ganz merk- würdigen Anblick gewährt. Buntgestrichelte Mocassins in mitunter sehr ge- schmackvoller Farbenzusammenstellung umschließen die Füße. Das Haupt- haar der Dakota's ist in der Mitte des meist unbedeckten Kopfes getheilt, fällt glatt herunter und wird in dicke, durch Belz- oder Tuchstreifen zu- sammengehaltene Zöpfe gefaßt, die über die Brust niederhängen. Die Scalp-Locke — d. h. die ebenfalls zu einem langen, aber dünneren Zopfe zusammengeflochtenen Wirbelhaare — wird von dem übrigen Haarwuchs streng getrennt gehalten und außerdem noch durch Perlen und Knochenschnur markirt; in ihr steckt die mächtige Feder des Kriegesablers. Scheitel und Grenzlinie der Scalp-Locke sind mit Finnober oder Oker ge- färbt und Ohrgehänge aus Muschelstücken oder Ringen, Halsbänder und Brustschilde aus Knochen und Bärenklauen, blühende Armbänder, prächtig gestickte Tabaksbeutel, der unerläßliche Pfeifenack, Spiegel- und Farben- täschchen vervollständigen die Ausrüstung des Dakota's.

Einfacher als die der Männer ist die Bekleidung der Frauen. Sie besteht in einem langen Hemde aus buntem Zeug mit kurzen, sehr weiten, offenen Ärmeln. Die Beine der Schönen im Dakotalande sind in kurze, nur bis zum Knie reichende, meistens reichgestickte „Leggins“ von Leder, rothem oder blauem Luche eingehüllt. Die Bemalung des Gesichts wie des Scheitels ist dieselbe wie bei den Männern. Ihre Ohren werden nicht selten durch fußlange Gehänge aus Knochen u. verunstaltet, deren Gewicht die Ohrläppchen oft bis auf die Schultern herabzieht. Abgesehen hiervon, begegnet man auch, vornehmlich unter den jungen Mädchen von zwischen zehn bis achtzehn Jahren, vielen hübschen und interessanten Gesichtern: Das blühende, dunkle Auge, die blendend weißen Zähne, das volle, tief- schwarze Haar, die üppigen und doch anmuthigen Formen bedeuten gefahr- liche Reize, zumal wenn dieselben noch durch ein bestechendes Costüm ge- hoben werden. Namentlich bei Ballsfesten u. dgl. ist vollauf Gelegenheit, indianisches Costüm zu studiren.

Was übrigens so ein indianischer Tanz zu bedeuten hat, das muß man gesehen haben. Ein solches Fest wurde einst von den Häuptlingen und Kriegern der Dakota's zu meinen Ehren veranstaltet. Den ganzen Vormittag des betreffenden Tages verbrachten die Nothhaupte mit den Vor- bereitungen zum Tanze, und ward inmitten des ca. 800 Fette zählenden Lagers ein Reifgring von 200 Fuß Durchmesser aufgeschichtet. Gegen Mittag ließ ein gigantischer Indianer von diesem Tanzgrunde aus seine mächtige Stimme nach allen Richtungen der Windrose hin ertönen und auf diese Aufforderung kamen die wilden Krieger einzeln und in Gruppen herangeströmt. Zwischen zierlich geschnittenen Stäben schwebten zwei mächtige, mit Adlerfedern und Malereien versehene Kriegstrommeln, eine jede von etwa 20 Kriegern bearbeitet, die mit ihren langen Trommel- schlägeln dem Instrumente leise, vibrirende Töne entlockten, welche, wie der begleitende Gesang, mehr und mehr anschwellen, immer stärker wurden und, wenn sie ihren betäubenden Höhepunkt erreicht hatten, plötzlich ab-

brachen, um nach kurzer Pause auf's Neue zu beginnen. Aller hundernden Kleidungsstücke entledigt, nur umgürtet mit einem die Lenden bedeckenden Schurz, erschienen immer mehr der wilden Krieger, um sich innerhalb und entlang des Heißigwall's niederzulassen. Ihre Körper waren von oben bis unten bemalt, der Eine war zinnoberroth, der Andere ockergelb, der Dritte grün gefärbt, und in diesen Untergrund waren allerlei seltsame Ornamente hineingemalt. Einige waren tief schwarz und trugen überall weiße oder gelbe Streifen, so daß sie mehr wandelnden Skeletten, als lebenden Wesen glichen. Die Gesichter waren umgewandelt zu den schauerlichsten Satans-krassen: Der hatte ein Auge ringsum grellblau, das andere hochroth, die Backen mit weißen, schwarzen und grünen Streifen angemalt, ein Anderer war über und über mit großen Vierecken in schwarzer Farbe bedeckt u. s. w.

Durch Zuzug eines benachbarten Indianerstammes mochte die Gesamtzahl der hier versammelten Indianer 5000 betragen. Sobald die Trommeln dröhnten, sprangen 100, 200, 500 der wilden Tänzer auf und führten unter betäubendem Geschrei ihre an heftigen Demonstrationen reichen Tänze aus. Diese bestanden nur in einem kurzen, convulsischen, abwechselnden Anziehen der Beine und schnellem Aufsetzen der Füße. Die Tänzer beugen sich und senken den Kopf zur Erde, als suchten sie dort einen zu erschlagenden Feind, sie richten den Blick in die Weite und nach den ziehenden Wollen, als wollten sie dort einen Gegner erspähen. Dabei schwingen die Hände fortwährend die gräßlich gestalteten Waffen. Der Begriff des Phantastischen hört hier vollständig auf, der des Furchthaften, des Satanisches, tritt an seine Stelle. Immer wilder, wüthender brechen die Tanzenden hervor, immer teuflischer erscheinen die schrecklich bemalten Leiber, immer verzerrter die Gesichter, immer dämonischer das Geschrei: unheimliche Blitze sprühen die funkelnden Augen, die Rüstern sind weit geöffnet, fleischend treten die Zähne hervor, die Gestikulationen der Glieder sind die unbändigster Majestät, der Tobsucht zu eigen — es ist ein Bild, als hätten tausend Höllen ihre Dämonen ausgespien.

Wie auf dem Parquetboden der civilisirten Völker Terpsichore das Band zu mancher Ehe schlingt, so auch auf dem rasigen Tanzgrunde der rothen Rasse. Um sich kennen zu lernen, dazu bedürfen die Dakotas allerdings kaum eines Tanzbodens, denn allezeit stehen die Zelte des Stammes-gegners offen, auch ist die gefürchtete Institution der Schwiegermutter hier noch nicht erfunden. Hat ein Dakotajüngling sein Herz an eine Schöne seines Stammes verloren, so hält er sich nicht viel mit überflüssigen Redensarten auf. Die bei den „Bleichgesichtern“ so beliebte Sitte des Süßholzraspeln's ist noch nicht bis dahin gedrungen. Schweigend betritt der Dakota den Wigwam seiner Angebeteten; schweigend läßt er sich, kleine Geschenke bietend, neben ihr nieder, schweigend geht er von dannen. Nur von Zeit zu Zeit läßt er sich herbei, in stiller Nacht vor ihrem Zelte die „Ghotunka“ (eine Art Flöte) zu blasen oder einen selbstcomponirten Singlaug zum Besten zu geben, wodurch die Schöne zumeist derart gerührt wird, daß sie sich vom Feuer des Wigwam hinwegzieht, um in den Armen ihres Geliebten ein Schafersündchen zu verträumen. „Jung gefreit, hat nie gereut“ — dieser Spruch gilt auch bei den Kindern der amerikanischen Steppe. Das junge Volk schließt seine Ehebindnisse schon bald nach dem 12. und bis zum 22. Lebensjahre. Hageholze und alte Jungfern erörtern nicht und Wittwer und Wittwe suchen so bald als möglich wieder unter die Haube zu kommen. Vielweiberei ist gang und gäbe und zwar heirathen die Männer in der Regel ein Weib nach dem andern, mitunter aber auch 2, 3 oder 4 auf einmal. Der Weiberdiebstahl gehört zu den erlaubten noblen Passionen der Dakotas und manche Krieger bringen es zu einer Frauenliste, welche diejenige weiland Don Juan's beinahe erreicht. Der Preis eines Mädchens beträgt durchschnittlich 1—3 Ponys (ca. 60 Thaler). Ein Weiber in Fort Randall erkaufte seine rothhäutige Ehehälfte für ein Bund Hen.

Die Namen der Männer drücken energische Ideen aus, als Tatanka-watake, der zum Kampf gehende Büffel, Wakin-yankte der „Donnerstötter“, Marpi-ya-aku die „aufsteigende Wolke“, Mato-ko-kiapi, Bären fürchten ihn“ u. s. w. Mädchennamen werden genommen von den zierlichsten und poetischsten Objecten, wie Wahibi „weißer Schnee“, Minnehaha „lachend Wasser“, Wanbi-hupa „Ablersflügel“. Jedem Fräuleinamen wird das Wort win beigefügt, z. B. Kyu gata-waste-win „die schöne Fran, die ihre Hand anbietet“. Nicht selten sind auch Spottnamen, die mißliebigen Personen angehängt werden, üblich, z. A. Itanka „Großmann“, Owa-jig-ji-yanke „der Zethoder“, Huo-wotan-lata-wieu „Frau Grabbein“.

Die Dakotas leben in rein republikanischen Zuständen. Jedes Mitglied einer Bande thut just, was ihm beliebt, gehorcht seinem Häuptling nur dann, wenn es ihm behagt.

Die Würde eines Häuptlings ist vielen Bedingungen unterworfen und erfordert viele persönliche Eigenschaften. Das Kriegswesen des Dakota ist außerordentlich wohl organisiert und die Rothhaut ein furchtbar schwer zu bekämpfender Gegner. Befindet sich eine Anzahl von Indianern auf dem Kriegspfade, so bilden bei Tag und Nacht eine Reihe geübter Läufer und Rundschaffter die Vor- und Nachhut. Ihre Aufgabe ist es, die Haupttruppe von dem kleinsten verdächtigen Vorfall zu unterrichten und bedienen sich diese Läufer zum Uebertragen derartiger Mittheilungen der sinnreichsten Mittel. Dieses bis jetzt fast noch nirgends bekannte Telegraphensystem läßt sich in 2 Classen theilen: 1) In Signale für Personen, die sich im Gesichtskreise des Mittheilenden befinden und 2) in solche, die für entfernte Personen bestimmt sind.

Als Bemerkenswerthes der ersten Art ist das Spiegelsignal anzuführen. Fast jeder Indianer ist mit einem kleinen Handspiegel versehen und weiß diesen behufs zu übertragender Mittheilungen in geradezu wunderbarer Weise zu verwenden. Ist trübes Wetter, so verbinden die Läufer durch heftiges Wehen mit den Decken oder Kleidungsstücken das Anzichtigwerden der Feinde, ist die Zahl der Vesteren groß, so wird trockene Erde auf eine Decke geworfen und so in die Höhe geprellt, so daß dichter Staub aufwirbelt. Eine heimkehrende Kriegertruppe meldet aus weiter Entfernung schon den im Lager Zurückgebliebenen den Ausfall der Kämpfe. Waren

dieselben erfolgreich, so wird dies durch Schwingen der Decken angedeutet und einer der Krieger wirft sich so oft zur Erde, als Feinde erschlagen wurden. Hat eine Partei ein Lager bezogen, so wird auf einem Hügel ein Reiter als Wächter aufgestellt. Bemerkt derselbe das Nahe einer Gefahr, so reitet er schnell im Kreise umher, was soviel als „Gefahr! Sammelt Euch so schnell als möglich“ bedeutet.

Zur Ausführung der Signale zweiter Art werden stets die höchsten Terrainpunkte gewählt. Soll z. B. die Mittheilung: „Alarm! Feinde im Lande!“ verbreitet werden, so wird zu diesem Zwecke ein kleines Feuer, durch darüber gelegtes frisches Gras ein dicker Qualm gebildet, der in einer verticalen Säule hunderte Fuß emporsteigt. Ist auf diese Weise genügender Rauch erzeugt, so breitet der Indianer seine Büffelhaut oder Wolldecke derart über das Feuer, daß kein Rauch mehr entweichen kann, dieses Wandern so lange beobachtend, bis der Rauch durch die kleineren Oeffnungen zu quillen beginnt. Mit einem Ruck wird nun die Hülle entfernt, worauf eine mächtige Wolke gleich der eines abgefeuerten Geschüßes gen Himmel emporwirbelt. Noch mehrmals wird diese Manipulation wiederholt. Sehr sinnreich sind auch die Signale, die während der Nacht mittelst brennender Pfeile gegeben werden u. s. w. Die Dakotas glauben an Wakan-tanka, den Herrn des Lebens, den Erhalter und Beschützer aller Dinge. Abends und jeden Morgen steigt als Opfer der Rauch der Pfeife zu ihm empor; sie glauben, daß er zu gut sei, ihnen irgend welchen Schaden zuzufügen. Dem bösen Geiste Wakan-schecha opfern sie hingegen, um ihn milde zu stimmen. Sie fürchten ihn, da er ihr Unglück verursacht, ihren Weibern die Köpfe verdrückt, das Bild verjagt, die Pfeile ihrer Feinde leitet. Sie fürchten seine Abgesandten, die Dämonen, die auf allen Wegen sie umschweben. Wasser, Wälder, Felsen, Luft und Gras sind erfüllt von Geistern und Göttern, deren Waffen Blitze sind, mit denen sie rings um die Erde schießen können. Sie glauben an einen riesen Ha-o-kah, welcher tödten kann mit einem Zucken seiner Augenwimpern; hoch in den Lüften schwebt der Donnervogel, außerhalb des menschlichen Schreies. Auf seinem Rücken trägt er einen See frischen Wassers. Ist der Vogel zornig, so verursacht das Schlagen seiner Flügel den Donner und Sturm, zuckt er mit seinen Augen, so fahren Blitzstrahlen heraus und wenn er Schwanz und Flügel bewegt, so fliehet der See über und es regnet auf Erden. Die Dakotas glauben an eine Unsterblichkeit der Seele.

Nedner schilderte sodann ausführlich, in welcher Art und Weise die Dakotas ihre Todten begraben, schilderte höchst anschaulich den Tag, an welchem er zum größten Erntedank der Indianer eine — Kunstausstellung seiner Skizzen und Farbstudien veranstaltete; er schilderte weiter den Tag, an dem den Rothhäuten die vertragmäßig zuziehenden Ochsen und Rinder, 200 Stück pro Monat, überliefert wurden. Dann fuhr er fort: „Als endlich nach dreimonatlichem Aufenthalt unter den Dakotas, während welcher Zeit ich all' die Freuden und Leiden dieses Nomadenvolkes theilte, die Zeit meiner Abreise herangekommen war, fanden sich die hervorragendsten Häuptlinge und Krieger im Wigwam des obersten Führers, Sitting Bull, zusammen. Nachdem die Pfeife die Runde gemacht, redete der „stehende Büffel“ mich also an: „Ista maza, „Eigenaue!“ Die Zeit war kurz, welche Du mit meinem Volke verlebtest, aber sie war lang genug, um uns erkennen zu lassen, daß Du als Freund kamst und gute Wünsche für uns hegst. Du willst gehen, und wir sind traurig, daß wir Dich niemals wiedersehen werden. Die Dakotas schütteln Dir die Hand, sie werden noch lange am Lagerfeuer von Dir erzählen.“ „Hau, Hau!“ riefen die Anwesenden. Nachdem ich einige Worte erwidert, schüttelte ich Allen die Hände und wandte mich zum Gehen. Da erhob sich noch einmal der große Häuptling und sprach: „Eigenaue, kehre zurück und Du wirst uns immer als Freunde finden. Möchten die Wasser Dich glücklich tragen und Wakan-tanka, der große Geist, Dich schützen vor allen Gefahren!“ Damit schüttelte er mir herzlich die Hand und kauerte dann rauchend am schweigenden Feuer nieder. Tatanka-waschila, einer der obersten Krieger, mein Freund, folgte mir nach und rief: „Bleibe nicht lange, mein Bruder, bleibe nicht lange!“

So war mein Abschied von den Söhnen der Wildniß, denen man so oft jedes Gefühl, jede bessere Regung abspricht. Und als am anderen Tage die aufsteigende Sonne die Wälder röthlich färbte, in ihrem Strahl die stillen, einsamen Berge klar und deutlich lagen, als wollten sie alle ihre Geheimnisse offenbaren, da rauschte es, als schon mein Boot auf den Fluthen des Missouri schaukelte, in dem Gebüsch am Ufer und heraus trat ein Indianer in vollem Schmuck, das Gesicht röthlich strahlend gleich der Morgenröthe, über dem dunklen Haar die langen Adlerfedern, die Gestalt war mir bekannt — Tatanka-waschila, mein Freund, war gekommen, mir nochmals einen Abschiedsgruß zu bieten. Durch Gebarden deutete mir der am Ufer Stehende an, daß er mir noch einmal die Hand schüttelte — lange blickte er mir, dem Scheidenben, nach, bis eine Strombiegung das Boot wie den weißen Fremdling seinen Augen entrißte.

Nach einem kurzen Blick auf die Geschichte der Dakotas fuhr der Redner wehmüthig fort: „Und die Zukunft der Dakotas? Vielleicht ist meine Schilderung die letzte, welche das interessante Volk noch in seiner Eigenähnlichkeit darstellt. Mit rapider Schnelligkeit gehen dieselben zu Grunde. Schon verlieren die Dakotas den Gebrauch von Schild, Speer und Lanze, schon haben sie viele ihrer althergebrachten Gebräuche aufgegeben. Ihre malerischen Costime aus Hirschhaut werden vertauscht mit Gewändern, welche die Regierung ihnen liefert. Ihre an poetischer Schönheit so reichen Sagen und Ueberlieferungen verwischen sich mehr und mehr mit dem Historischen der Bleichgesichter und den Erzählungen der Bibel und gehen unaufgezeichnet ewiger Vergessenheit entgegen. Ist die jetzt lebende Generation in's Grab gestiegen, so wird die Fluth der Civilisation auch über dieses Volk hinwegrauschen und hiermit die Menschheit um eine ethnographische Specialität ärmer geworden sein.“

So schloß der Vortragende und langanhaltender Beifall dankte dem lebenswürdigen Redner für seinen nach Form wie Inhalt gleich werthvollen Vortrag.

## Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für das mit dem 1. Januar 1885 beginnende neue Quartal zum Preise von **Mk. 1.93 incl. Bringerlohn** nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach  
Bierstadt  
Dohheim  
Erbenheim  
Schierstein  
Sonnenberg

Theod. Roemer, Untergasse 7,  
Friedr. Bing,  
Ortsdiener Becker,  
Ortsdiener Stahl,  
Conrad Speth,  
Christ. Wiesenborn.

**Die Redaction.**

20070



**Grosses Lager**

aller Arten

**UHREN.**

➔ Musikwerke. ➔



**Grosses Lager**

aller Arten

**UHREN.**

➔ Schöne Renaissance-Regulateure. ➔

**C. Theod. Wagner,**

Hof-Uhrmacher.

**6 Goldgasse 6,**

Ecke der Grabenstrasse.

Telegraphen-Fabrikant.

**Deutscher Colonial-Verein.**

Section Wiesbaden.

20589

Die **December-Versammlung** findet, da sie mit der General-Versammlung des Naturhistorischen Vereins collidirt, **nicht statt.**  
**Der Vorstand.**

Schachtstraße 3 ist täglich **Suppe**, sowie **vollständiges Essen** zu haben; daselbst wird auch **hausmachendes Confect** abgegeben.

20612

Erste Qualität **Kunstbrot** in jedem Quantum bei **Heinrich Müller**, Metzgergasse 13.

**Gesang- und Gebetbücher,**

**Schulbücher,**

**Reißzeuge — Farbenkasten,**

sowie sämtliche **Schulbedürfnisse** empfiehlt

20580 **Jos. Dillmann**, Marktstraße 32.

➔ Passendes Weihnachts-Geschenk! ➔

**Feine Harzer, prima Sänger**, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Samstag den 20. December Abends 8 Uhr:

**Grosser Weihnachts-Festball.**

Zwei Orchester — Festlich decorirter Saal.

Während des Balles:

**Weihnachts-Tombola — Toupie hollandaise.****Drei Weihnachtsbäume.**

Die **Säle** stehen **stänlich** — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste. **Eröffnung der Säle:** 7 Uhr Abends.

Die **Galerien** bleiben für Jedermann **geschlossen**.

**Eintritt nur im Ball-Anzuge** (für Herren: Frack und weisse Binde).

**Inhaber von Abonnements- und Curtax-Karten** erhalten an der Tagescassee im Hauptportale bis **Samstag den 20. d. Mts. Abends 5 Uhr** gegen Abstempelung ihrer **persönlichen Karten** besondere **Eintrittskarten zum Balle à 1 Mark** pro Person und nehmen auf Grund dieser Karten an der Weihnachts-Tombola Theil.

Indessen berechnen **nur thatsächlich benutzte** und beim Eintritt in den Ball-Saal **coupierte Karten** zur Tombola.

**Ballkarten für Curtaxkarten-Inhaber und Abonnenten** sind **nur streng personell gültig**.

**Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten** des Curhauses **3 Mark** für die Person. Der Cur-Director: **F. Heyl.**

**Termin-Kalender.**Samstag den 20. December, Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr:

Versteigerung von Schuhen und Stiefeln, 50 Flaschen Rothwein und einer Rille Spielwaaren, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 8. (S. h. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von circa 18 Mahnen Nessel, in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Fleisch, Fett, Brod und Colonialwaaren für die Armen-Augenheilstalt, bei dem Herrn Verwalter Bausch. (S. heut. Bl.)

**Luise Hoffmann Wwe.,**

Mühl- Robes et Confection, Mühl-  
gasse 13. gasse 13.

Anfertigung aller Arten **Damen- und Kinder-garderoben** unter Zusicherung reeller Bedienung. 15676

**Bergolderei,****Spiegel- & Bilder-Einrahme-Geschäft**

Moritzstraße **C. Tetsch,** Moritzstraße  
No. 7. No. 7.

Zu bevorstehendem **Weihnachtsfeste** empfehle ich mein großes Lager **aller Arten Leisten**, von den einfachsten bis zu den feinsten, **Photographie- und Brautfranzrahmen, Spiegel, Consolen.**

Große Auswahl in **glatten und verzierten englischen Leisten** für Delgemälde u. s. w.

Gute und saubere Arbeit. Billigste Berechnung.

Michelsberg

No. 2,

**B. Cratz,**

Michelsberg

No. 2,

empfiehlt sein grosses Lager in **Cigarren** der **courantesten Sorten**, reiche Auswahl in **Pfeifen, Cigarrenspitzen** und **Schnupf-tabakdosen.** 18506

**Reichs-Patent-Gesundheits-Pfeifen.**

**Instruction für die Fleisch-Beschauer**

à 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

**Der Armen-Augenheilstalt**

sind zur **Christbescheerung** ferner zugegangen bei Herrn **Dr. Pagenstecher:** 20 Mk. von Frau und Fr. N., 5 Mk. von Frau C., 5 Mk. von Fr. N. N.; bei dem **Verwalter der Anstalt:** 2 Mk. von Ungen., 2 Kinderhüte, 1 wollene Tüchlein, 3 Kragen und 1 Halsbinde von Ungen., 7 wollene Tücher von Fr. Kaufm. Schwend, 3 wollene Herrenhemden von Fr. A. Vöfler, eine Parthie Confect und Lebkuchen von Fr. Bäcker Sattler; durch Fr. Präl. Weyland: 10 Mk. von B. N. und 3 Mk. von Frau C. H.; durch die Expedition des „**Tagblatts**“: 15 Mk. von einer ungenannten Dame, 10 Mk. von Fr. Schwerin, 5 Mk. von Equal; durch Post: 3 Mk. von Fr. Adam Schmitt und 3 Mk. von A. L. bei dem Unterzeichneten 10 Mk. von Fr. Kn.; durch Expedition d. Bl. 2 Mk. von Fr. El. Schmidt und 2 Mk. von G. H. Dankend bescheinigen wir die empfangenen Gaben und bitten um weitere gütige Berücksichtigung unserer ungewöhnlich großen Anzahl von armen Augenkranken.

Für die Verwaltungs-Commission  
**Dr. Schirm.**

298

**Paulinen-Stift.**

Zur **Christbescheerung** ist uns ferner freundlichst gesandt worden: Durch Herrn Pfarrer **Köhler** von N. 3 Mk.; durch die **Expedition des Tagblatts** von einer ungenannten Dame 10 Mk., A. L. H. 3 Mk., Fr. v. B. 3 Mk., Fr. Schl. E. 40 Mk., Fr. Schlosser Werner 5 Mk., Fr. Weinbändler Göbel 6 Mk., Georg und Hans 2 Mk., Ungenannt 10 Mk., Fr. Baurath Dieck 10 Mk., Fr. Schneller 1 Mk., N. N. 2 Mk., Fr. M. 2 Mk., Fr. Rother 20 Mk. und 6 Flaschen Wein, Fr. Bäcker Sauereffig 50 Lebkuchen; durch Frau von **Wurm** 3 wollene Halsstücke, 6 Paar Strümpfe, 6 Paar Kinderhöschen, 12 Paar Stäuben, von Fr. B. Zingel verschiedene Schreibutensilien, Fr. Bäcker Minor Honigkuchen und Confect, Fr. v. Kapf Stoff zu Schürzen.

Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang der Gaben  
**Der Vorstand.**

**WIESBADEN.****C. Doetsch****Weingutsbesitzer und Weinhandlung**

Grosses reichassortirtes Lager in  
**Rheinweinen,  
Bordeaux,  
Dessert-Weinen,  
moussirenden Rheinweinen,  
Champagner,  
Spirituosen etc. etc.**

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse  
nahe der Trinkhalle.

Natürlicher, weisser

**Dorschleberthran**

von Heinr. Meyer, Christiania (Norwegen), ärztlich empfohlen, prämiirt mit der **goldenen Medaille Berlin 1874**. In Wiesbaden bei

19440 **E. Moebus,** Taunusstrasse 25.

**Alle Schuhmacher-Arbeiten** werden schnellstens, und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark, 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkire** Schuhmacher, **Albrechtstraße 23,** Hinterhaus, 1 Stiege.

**Schöne Christbäume** zu verkaufen Römerberg 32. 2057

4-5 Karren **Pflastersteine** zu verkaufen Näh. Kirchgasse 13, 1 Stiege. 2058

Da es mir aus Mangel an Zeit leider nicht möglich war, mich persönlich zu verabschieden, wünsche ich allen meinen Bekannten auf diesem Wege — in meinem und meiner Familie Namen — ein freundliches Lebewohl.  
Düsseldorf, den 20. December 1884.

Dr. Mestrum.

## Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillen,  
Barchente,  
Federleinen,  
Bettstüchlein,  
Leinen,  
Gebild,  
Sandtücher,  
Wischtücher,  
Gläsertücher  
u. s. w.,

Madapolams,  
Cretonnes,  
Dimitths,  
Satin, Damaste,  
Kouleangstoffe,  
Vorhänge,  
Piqués,  
Piqué- und Waffel-  
decken, Tischdecken  
u. s. w.,

### Bettdecken

empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen Preisen

**Bl. Lugenbühl**

(G. W. Winter).

20 Marktstraße 20.



**H. Schweitzer,**

13 Ellenbogengasse 13.

**Für Geiger.**

Ein „Streich-Quartett von Dilettanten“ ladet einen Dilettanten-Teilnehmer zur Uebernahme der Bratsche ein. Gef. Offerten an A. B. C. vermittelt die Expedition. 20340

Eine fast neue Zither ist zu verkaufen Adlerstraße 49, 3 St. rechts. 20576

## Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorrätig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg.**

Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsen-Quellen in Cöln. 222

## Abonnements-Einladung.

Das

## Casseler Tageblatt und Anzeiger,

32. Jahrgang.

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

### „Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Bestere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Besprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniß der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfachste Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs-Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mt. 50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im December 1884.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt u. Anzeiger“.



**Mainzer Fischhalle,**

Laden 16 Rengasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: **Egmonder**

**Schellfische, Monnickendamer Brat-Bücklinge** billigt, prima **Cablian** im Ausschnitt, sehr schöne große **Schollen**, lebendfrischen **Flusszander**, lebende **Rheinhechte, Karpfen, Aale, Schleien, Barsche**, sehr schönen **Salm** im Ausschnitt per Pfd. 2 Mt. 50 Pf., lebende **Hummern, Seezungen (Soles)**, prima **Häringe** per Stück 7 Pf., fein marinirte 10 Pf., **Rollmops** per Stück 6 Pf., per Faß 2 Mt., **Sardinen** per Stück 2 Pf., per Pfd. 50 Pf., per Faß 2 Mt., geräucherte **Aale, Flundern, Bücklinge, Sprotten, Makrelen, Riesen-Bücklinge** in prima Qualität. 19928

**A. Prein,**

# Für Bücherfreunde!

Interessante Werke und Schriften

zu den allerbilligsten Preisen!!

Garantie für complet! und fehlerfrei!!!

**Brockhaus'** größtes **Conversations-Lexikon**, vollst. von A—Z, in 16 starken Bänden gebunden, 10te Aufl., statt 90 Mk., antiquarisch für nur 21 Mk. (franco in 4 Postpaketen für 22 Mk. 50 Pf.). — 1) **Göthe's** Werke, die vorzügliche Auswahl in 16 Bänden, Classiker-Format, in eleg. Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) **Muswanderer** und **Ansiedler** leben in Brasilien, Länder- und Völkerkunde, 256 Seiten mit Kupfertafeln in Thon- und Farbendruck, größtes Octav-Format, 3) **Geschichte des Papstthums**, Entstehung, Verfall u., interessantes Werk von Heribert Rau, 380 Seiten groß Form., alle 3 Werke zusammen nur 9 Mk. — **Aus allen Welttheilen**, illustrierte Länder- und Völkerkunde der beliebtesten Schriftsteller, ca. 400 doppelpaltige Seiten stark, **groß Quart** mit ca. 100 Bildern und Karten, elegant ausgestattet, Quart, nur 4 Mk. 50 Pf. — **Gerstücker's** Reisen durch Amerika, Mexiko, Westindien u. in 3 Octavbänden nur 4 Mk. 50 Pf. — 1) **Shakespeare's** sämtliche Werke, die illustrierte deutsche Ausgabe, in 4 groß Octavbänden mit ca. 300 Illustrationen, 2) **Boccaccio's** Dekameron, die prachtvolle Ausgabe in groß Octav, 3) ein interessanter Roman von Bulwer, in 8 Bändchen, alle 3 Werke zusammen nur 9 Mk. — **Galerie berühmter Meister**, 40 Pracht-Stahlstiche (Kunstblätter) groß Quart nur 5 Mk. — **Sicilien**, in Bild und Wort, brillantes Pracht-Kupferwerk mit 36 Original-Bildern, **größtes Quart-Form.**, elegant ausgestattet, nur 6 Mk. (Werth das Vierfache). — **Das malerische** und romantische England, Belgien, Holland u., dargestellt in Bild und Wort, berühmtes Pracht-Kupferwerk, 2 Bände mit über 80 Stahlstichen, größtes Octav, 4 Mk. 50 Pf. (Werth das Vierfache). — **1001 Nacht**, die große Pracht-Ausgabe mit über 200 Bildern, Quart-Format im schönsten Pracht-Einband mit Vergoldung nur 8 Mk.!! — **Paul de Kock's** humor. Romane, 20 Theile Class.-Form. mit Bildern, nur 8 Mk.!! — 1) Die Schönheit der Frau, mit Illustrat., 2) Der Mensch und sein Geschlecht, Beides zusammen 3 Mk. — 1) **Gesundheitspflege** für Jedermann von Dr. E., elegant gebunden, 2) **Geheimbuch** für die Ehe, Beides zusammen 3 Mk. — **Alexander Dumas'** Denkwürdigkeiten, 20 Bände, statt 28 Mk. nur 4 Mk. 50 Pf. — **Alexander Dumas**, Frankreich, 32 Bändchen, Class.-Format, nur 4 Mk. 50 Pf. — **Geheimnisse der Freimaurerei**, in 2 Octavbänden, 6 Mk.!! — **Alex. Dumas**, Graf von Monte-Christo, 6 Bände groß Octav, 4 Mk. 50 Pf. — **Balbi's** große Geographie, in 2 großen starken Bänden, statt 25 Mk. nur 5 Mk. — **Kochbuch**, das Beste von Schlegel, 2156 Rezepte, nur 2 Mk. 50 Pf. — **Göthe's** Abhandlungen über die Flöhe, die schöne Octav-Ausgabe mit Bildern, 3 Mk. — **Mäbler**, Astronomie, gr. Oct., 2 Mk. — 1) **Schiller's** sammtl. Werke, die vollständige **Classiker-Ausgabe** in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebund., 2) Eine Gedichtsammlung, eleg. gebund., mit Goldschnitt, 3) **Schiller's** Geistesgang, sein Leben, Wirken und Streben, verbunden mit **Literaturgeschichte** der bedeutenden **Dichter**, höchst interessantes Werk, über 400 Seiten, groß Format mit Portrait, alle drei Werke zusammen nur 9 Mk. — **Herder's** sämtliche Werke, die vollständigste Original-Ausgabe in 60 Bänden, nur 13 Mk. 50 Pf. — **Aus der Natur**, das berühmte Werk von Dr. Ute, 3 gr. Bände mit den Abbildungen, nur 3 Mk. 50 Pf. (Werth das Dreifache). 1) **Reichenbach's** Botanik, 358 Seiten groß Octav, mit den Abbildungen, 2) **Die Schweiz**, 24 prachtvolle Farbendruck-Kunstblätter, in eleganter Einband-Mappe, Beides 4 Mk. 50 Pf. — **Casanova's** Memoiren, beste deutsche illustr. Ausgabe in 17 Octavbänden, nur 15 Mk. — **Bulwer's** beliebte Romane, die deutsche Cabinet-Ausgabe, 36 Bändchen für nur 6 Mk. — **Egyptische Geheimnisse**, 4 Theile, mit über 1200 bewährten Geheim- und Sympthiemitteln, 4 Mk. (selten). — 1) **Grimm's** Grammatik der deutschen

Sprache, gr. Format, 2) **Körner's** sämtliche Werke, eleg. gebunden, Beides zusammen nur 3 Mk. 50 Pf. — Deutsche **Criminal-Bibliothek** aus alter und neuer Zeit, 724 Seiten größtes Octav, nur 4 Mk. 50 Pf. — Die Geheimnisse von Berlin, Berlin's berühmte und berühmte Häuser in 2 großen starken Bänden, nur 4 Mk. 50 Pf. — **Tyll Eulenspiegel** die größte Pracht-Ausgabe mit den 55 berühmten Kunstblätter von **Ramberg**, **größtes Quer-Quart-Format**, geb. 9 Mk. — **Romberg's** so berühmte **Bauzeitung** praktische Baukunst u., pr. vollständiger Jahrgang groß Quart mit ca. 50 gr. Kupfertafeln, statt 12 Mk. nur 2 Mk. 80 Pf. (5 verschiedene Jahrgänge zusammen statt 60 Mk. nur 12 Mk. — 1) **Hamburg im Licht und Schatten**, Sittengemälde von W. Bernhardt, 2) **Tagebuch des Sultans**, aus dem Türkischen, Beides zusammen nur 3 Mk.!! — **Shakespeare select. works** (englisch), 28 Bändchen, nur 2 Mk. — **Der dänische Hof**, 8 große Octavbände, statt 30 Mk. nur 9 Mk. (sehr selten). — **Zschokke's** sammtl. Novelle 12 Bände in eleganten Einbänden, nur 8 Mk. — **Unterhaltungs-Bibliothek** vorzüglicher Romane u. bedeutend Schriftsteller, 24 Octavbände, Ladenpreis statt 85 Mk. für nur 9 Mk. — Stimmen aus dem **Reich der Geister**, 35 Seiten größtes Octav, 4 Mk.!! — **Geschichte des Rabbi Joseph Hanoch**, einzig wirkliche Enthüllungen des großen Propheten von Nazareth, 2 Bände größtes Octav, 6 Mk. (selten). — **Roman-Bibliothek interessanter Romane**, 10 Bb. nur 4 Mk. 50 Pf.!! — **Johannes Müller's** sämtliche Werke, 40 Bände, statt 40 Mk. nur 10 Mk.!! — **Dresdener Galerie**, 40 Stahlstiche, Kunstblätter in Quart, nur 6 Mk.

## Jugendchriften-Ausverkauf.

1) **Aus der Alp**, Schilderungen, Skizzen und Erzählungen aus der Alpenwelt, 376 Seiten mit Panorama und vielen Kupfertafeln, größtes Octavformat, Ladenpreis 8 Mk. — 2) **Don Quixote's** Abenteuer, mit 12 color. Kupfern, Quart, Beides zusammen nur 3 Mk.!! — 1) **Hoffmann's** Märchenbuch mit 12 color. Bildern, hübsch gebunden, 2) **Herrmann und Dorothea** mit Illustr., 3) **Harun-al-Raschid**, interessant und beliebt, aus 1001 Nacht, alle 3 zusammen nur 2 Mk. — 1) **Paul und Virginie** mit 8 Stahlstichen, 2) **Reineke Fuchs**, schöne illustr. Ausgabe mit 60 Bildern, groß Octav, Beides zusammen nur 2 Mk.!! —

## Musik im Hause!!

### 450 Piecen für Piano, zusammen für nur 10 Mark!!!

- 100 der beliebtesten, schönsten, neuen Tänze.
- 40 der schönsten, brillanten Fantasien, über Lieder von Rüden, Gumbert, Schumann u.
- 100 der schönst. Volkslied. all. Nationen f. Piano nebst Text.
- 15 Valses, Nocturnos u. von Chopin.
- 48 Lieder ohne Worte von Mendelssohn.
- 148 Lieblingsstücke aus Opern u.

Alle diese 450 Piecen in schönen, großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei:

### zusammen für 10 Mk.

Ferner liefere 50 der schönsten und neuesten Operetten (als: Fledermaus, Boccaccio, schöne Helena, Orpheus, Carmen, Lustiger Krieg u. s. w.) in Auszügen, Fantasien u. für Piano, arrangirt **alle 50 Operetten** in groß Quart, zusammen nur 6 Mk. — **Strauß-Album**, 100 der beliebtesten Tänze von Johann Strauß für Piano in groß Quart, **alle 100 zusammen** nur 6 Mk.!! — **Die 50 Operetten und 100 Strauß'sche Tänze**, zusammen 10 Mk. —

**Das Geschäftsprinzip seit 28 Jahren:** Jeder Auftrag wird sofort in guten, fehlerfreien Exemplaren unter Garantie prompt expedirt von der **Export-Buchhandlung** von

**J. D. Polack in Hamburg.**

Im eigenen Hause: **Gänsemarkt 30/31.** Expedition gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. Bücher und Musikalien sind zoll- und steuerfrei.

## Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,  
Einladungen in Brief- und Kartenform,  
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen,  
Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

Visitenkarten, Menus,  
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,  
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,

liefert in eleganter Ausstattung die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**  
Wiesbaden, Langgasse 27.

### Neu erschienene Weihnachtsgaben:

**Erlebtes aus dem Kriege 1870/71.** Von J. Sartmann, Königl. Preuß. General-Lieutenant. Preis: M. 5,60. Elegant gebunden M. 6,75.

Nur vierzehn Jahre sind verflossen, seit aus dem Kriege das Deutsche Reich entstand, und schon machen die Parteilämpfe vergessen, was die Deutschen in Einigkeit, was unser Heer geleistet.

Dieses Buch, welches sich nicht bloß an das militärische Publikum, sondern an den weiten Kreis der Gebildeten wendet, bringt uns jene große Zeit wieder nahe.

**Erinnerungen eines deutschen Offiziers 1848-1871.**

Von J. Sartmann, Königl. Preuß. General-Lieutenant. Zweite Auflage. 2 starke Bände. M. 10,60. Elegant gebunden M. 12,60.

Ein höchst anziehendes Zeitgemälde in novellistischer Form, gehalten und lehrreich wie ein Geschichtswerk, fesselnd und anziehend wie ein Roman — ein Buch, nachdenklich zu lesen und innerlich zu beherzigen, wir haben nicht viele seines gleichen! Bazar 1884. Deutsche Rundschau 1884.

**Wie es war und wurde.** Erzählungen vom Verfasser der „Erinnerungen eines deutschen Offiziers“ (J. Sartmann). M. 4,50. Elegant gebunden M. 5,40.

J. F. Bergmann, Verlagsbuchhandlung, Wiesbaden.

20274

### Praktische Weihnachts-Geschenke.

Große Auswahl in Lampen und Beleuchtungs-Artikeln, Haus- und Küchen-Geräthschaften zu mäßigen Preisen empfiehlt und ladet zu gefälligem Besuche ein

**Wilhelm Dorn, Spengler u. Installateur,**  
20583 3 Schwalbacherstraße 3.

### Emser Catarrh-Pasten.

Neues Präparat gegen Husten und Heiserkeit. Verbindet vorzügliche Wirkung mit angenehmem Geschmack und hat sich in kurzer Zeit Weltruf erworben. Verpackt in runden Schachteln à 75 und 40 Pfg. Zu haben in allen Apotheken. (H. 64093.) 61

### Bommer'sche Gänse,

prachtvolle Qualität, per Pfd. 60 Pfg., versendet u. Nachnahme (Ag. Stettin 2271.) **Max Michels, Stettin.**

Heute wird Schweinefleisch per Pfund 56 Pf. ausgehauen  
Balkmühlstraße 14. 20590

## Unterm Preis!

Ein grosser Posten

## Bielefelder Taschentücher.

Monogrammes und Namen  
werden in hochfeiner Arbeit billigst ausgeführt.

**Julius Heymann,**

Langgasse 32 im „Adler“. 18638

## Meerscham und Bernstein aller Art in nur ächten Qualitäten. Reparaturen.

**Moritz Schaefer, Dreher und Graveur,**  
Franzplatz 12. 20094

## Cigarren,

## Cigaretten und Tabake

in allen Qualitäten und Preislagen  
empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke

**LEHMANN STRAUSS.**

Cigarren-Sortimentskisten in hochfeiner Ausstattung. 20322

Ein wenig gebrauchter Schreib-Secretär billig zu haben  
Bahnhofstraße 20, Vorderhaus, Parterre links. 20233

Zwei französische Bettstellen mit Sprung- und Koffhaarmatratzen u. Keil billig abzugeben Michelsberg 12, 2 St. 19986

Wir bringen hiermit unsere anerkannt feinsten

# Punsch-Syrupe

in empfehlende Erinnerung.

**Wilh. Hennekens Söhne,**  
Hoflieferanten in Köln.

Niederlagen in Wiesbaden bei

**C. Bausch,** Langgasse 35.  
**Aug. Engel,** Taunusstraße 4.  
**Chr. Kelper,** Oberwebergasse 34.  
**J. C. Kelper,** Kirchgasse 44.  
**Aug. Koch,** Mühlgasse 4.  
**F. A. Müller,** Adelhaidstraße.  
**C. Reppert,** Adelhaidstraße 18.  
**J. M. Roth,** Burgstraße.  
**A. Schirg,** Schillerplatz.  
**Ph. Schlick,** Kirchgasse 49.  
**H. J. Viehöver,** Marktstraße.

61

Ein getragener Winterrock, 1 Paar hohe Herrenstiefel  
zu verkaufen Walramstraße 23, 1 St. 20586

Ein gut erhaltenes Velociped zu verkaufen  
Adelhaidstraße 3. 20591

Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen Dranienstraße 2,  
2 Stiegen hoch. 20424

## Unterriecht.

Eine geprüfte Lehrerin, musikalisch und sprachlich  
sehr gebildet, sucht Stelle bei 1 oder 2 Kindern, mit oder  
ohne Gehalt. Franco-Offerten unter **A. B. 87** an die  
Expedition dieses Blattes erbeten. 20393

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privat-  
stunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

**Latein, Griechisch, Französisch** für Schüler in und  
außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbezogen;  
für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in  
den Schulerktemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem  
Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 15237

## A German gentleman

wishes to exchange lessons in conversation  
and reading with an English gentleman.  
Apply **Hôtel Grüner Wald No. 16.** 20610

Ein deutscher Herr wünscht, um sich im  
Englischen zu vervollkommen, mit einem  
Engländer, der sich im Deutschen weiterbilden will, täglich  
eine **Conversations- und Lesestunde** zu nehmen.  
Näheres im Hotel Grüner Wald, Zimmer No. 16. 20609

**Lessons in English gram. and convers. by**  
**an English lady.** Näheres bei Buchhändler **Jurany**  
& **Hensel,** Langgasse. 16209

Eine gut empfohlene Klavierlehrerin erteilt Stunden zu  
mäßigem Preise. Näh. bei Schellenberg, Kirchgasse 33. 19691

## Zither-Unterricht

erteilt unter Zusage des schnellsten Erfolges für An-  
fänger und Vorgeschrittene, sowie für Solche, welche sich  
auf diesem Instrumente auszubilden wünschen.

**A. von Goutta, Zitherlehrer.**

Gef. Anfragen bitte **Taunusstraße 24, Wiesbaden,**  
zu richten. 17945

**Gründlichen Zitherunterricht** erteilt eine Dame.  
Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Schellen-  
berg, Kirchgasse 33. 19027

**Fr. Nolte,** Karlstraße 44, 1 St. h., erteilt Unterricht  
im **Porzellan-Malen** in und außer dem Hause. 14018

**Buchführung.** Unterricht erteilt, auch Beitragen  
von Geschäftsbüchern besorgt hier  
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 9088

## H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15 jähriger Erfolg.

(H. 12 Q.) 368

21 Auszeichnungen,  
worunter

8 Ehrendiplome  
und

8 Goldene Medaillen.



Zahlreiche  
**ZEUGNISSE**  
der  
ersten medicinischen  
Autoritäten.

### Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Ent-  
wöhnen, leicht und vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede  
Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

## Immobilien, Capitalien etc

### Gelegenheitskauf für Villa, Haus und Hofgut.

**C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.** 11886

### Geschäftshaus,

Thorfahrt, großer Hof, fester  
Preis 72,000 Mark, rentirt  
100,000 Mark, Anzahlung

5000 Mark, sonstige Bedingungen sehr günstig. Näheres  
durch **L. Heerlein,** Kirchgasse 47. 20485

**7000 Mk.** auf sehr gute Hypothek gesucht. N. Exp. 20034

**16,000 Mk.** auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 20526

**12-15,000 Mk.** auf gute Nachhyp. auszul. N. Exped. 19162

**3000 Mk.** Vormundchaftsgelder sind sofort auszuleihen.  
Näheres Expedition. 20323

**50-60,000 Mk.** auf 1. Hypothek auszul. N. Exped. 19762

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein junges, israelitisches Mädchen, welches Liebe zu Kindern  
hat und alle Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näh.  
in der Expedition d. Bl. 20409

Ein geb. Fräulein, mit der Führung der Haushaltung, sowie  
in der Erziehung und Pflege der Kinder erfahren, im Besitze  
vorzüglicher Zeugnisse, sucht passende Stellung. Offerten unter  
K. S. 37 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 20610

### Personen, die gesucht werden:

Ein durchaus gesundes, anständiges und sehr reinliches  
Mädchen zur Beaufsichtigung und Wartung dreier Kinder von  
Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr auf sofort gesucht. Näheres  
in der Expedition. 20585

Eine tüchtige Köchin gesucht im „Hotel Dask“. 19468

Eine junge, saubere Köchin mit bescheidenen Ansprüchen, die  
auch Hausarbeit übernimmt, sogleich gef. Kapellenstr. 36. 19227

Gesucht sofort ein anständiges Kinder-  
mädchen Viebricherstraße 13. 20391

Gesucht ein erfahrenes Kindermädchen, desgl. Hausmädchen.  
Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Dohheimerstraße 49. 20507

### Mädchen-Gesuch.

Ein kräftiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, waschen  
und bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, gesucht Adolphs-  
allee 11, 2 Tr. Zu melden Nachmittags von 2-3 Uhr. 20578

**Tüchtige Colporteurs** gesucht. Näheres bei **Haasen-**  
**stein & Vogler, Langgasse 31.** 20615

Ein braver Junge wird als Hausbursche gesucht.  
Näheres in der Expedition. 18199

# Wohnungs-Anzeigen.

## Gefuche:

Auf 1. April 1885 in frequenter Lage ein Haus zu mieten gesucht. Näheres Expedition dieses Blattes. 20403  
Zwei Lehrer suchen auf den 1. Januar je ein möbliertes Zimmer, am liebsten in demselben Hause und mit Pension. Gef. Offerten unter E. 12 in der Exped. d. Bl. abzug. 20494  
Eine kränkliche Dame sucht gute, vollständige Pension in einer Familie, wo ein Dienstmädchen ist. Zimmer nach Süden (Porzellanofen erwünscht); Pension 80 Mark pro Monat. Offerten unter C. S. 1 nimmt die Expedition entgegen. 20553

## Angebote:

Albrechtstraße 43 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 20587  
Große Burgstraße 13, 1. Etage, 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 20636

## Friedrichstraße 4, 1. Etage, gleich am Curpark,

comfortable, möblierte Familienwohnung zusammen oder getheilt zu vermieten, mit oder ohne Pension. 20519

Geisbergstraße 24 einige gut möblierte Zimmer zu verm.  
Kirchgasse 23, Bel-Etage, sind zwei gut  
sodort zu vermieten. 20167

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2—3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 18330

Mainzerstraße 6 (2. Gartenhaus) sind 4—5 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 19373

Manergasse 9 ist ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres im Laden. 19693

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Parkstraße 15 (Villa Tannenburg), comfortable, möblierte Etagen, 6—7 Zimmer mit Pension (norddeutsche Küche), ganz oder getheilt zu vermieten. 19618

Untere Rheinstraße, Bel-Etage, 5—10 Zimmer mit Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Expedition. 20638

Schachtstraße 3 ein Zimmer auf Januar zu verm. 20611

Tannusstrasse 9, Bel-Etage rechts, sind 2 möblierte Zimmer billig zu vermieten. 19527

Tannusstraße 27, 1. Etage, sind zwei feinemöblierte Zimmer billig zu vermieten. 20540

Wellrichstraße 19, Seitenbau, kann ein braves Mädchen Schlafstelle erhalten. 20634

Möblierte Parterre-Zimmer Adelsheidstraße 16. 11523

Ein Zimmer (fein möblirt) zu vermieten  
Wühlgasse 4, Bel-Et. 19495

Ein freundlich möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten Moritzstraße 30, 1 Tr. r. 20047

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700

Zwei gutmöbl. Zimmer zu verm. Wellrichstr. 22, Bel-Etage. 20049

Möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 23, 5th. 14475

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Wellrichstraße 27, 1. Etage. 19496

Parterrezimmer u. Cabinet z. v. Geisbergstr. 10. 20258

Eine Wohnung von 3 großen Zimmern (Bel-Etage) mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3 im Laden. 20584

Eine schöne, billige Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon wegen halber auf 1. Januar oder Februar zu verm. N. E. 20581

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Marktstraße 29. 18681

## Pension Mon-Repos, 6 Frankfurterstraße 6.

8717

## Kuhrohlen

per Fuhre (20 Str. über die Stadtwaage) franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehl

A. Eschbacher.

Biebrich, den 19. November 1884.

17806

Fr. Deuster, Ofenseker und Puher, wohnt  
Neugasse 22. 20002

## Bitte.

Einem armen, braven Jungen von 16 Jahren, der bisher seine kleinen Geschwister redlich mit ernähren half, mußte ein Fuß abgenommen werden. Er ist jetzt wieder genesen und bedarf nun eines künstlichen Fußes von Hartgummi. Ein solcher kostet aber 120 Mk. Die unbemittelten Eltern sind in Folge dieses Unglücksfalles selbst in Noth gerathen und können die genannte Summe nicht aufbringen. Gütliche Menschenfreunde werden deshalb gebeten, dem unglücklichen Jungen ein kleines Weihnachtsgeschenk zu geben. Die Expedition dieses Blattes ist gerne bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

## Bitte.

In der Korbschule zu Gräbenwiesbach haben einige Schüler Aufnahme gefunden, welchen es leider an den nöthigen Subsistenzmitteln, ja selbst an Kleidern und Schuhen fehlt. Andere haben aus denselben Gründen trotz dringender Bitten nicht aufgenommen werden können. Die Unterzeichneten erlauben sich daher die herzliche Bitte, durch Weihnachtsgaben helfen zu wollen, aus diesen ganz armen, zum Theil sehr talentvollen Knaben tüchtige Menschen und nützliche Glieder der Gesellschaft zu bilden.

Dr. von Strauß und Torney, Polizei-Präsident.  
Deißmann, Decan zu Gräbenwiesbach.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. December 1884.)

### Adler:

Ravidat, Kfm., Paris.  
Bauer, Kfm., Frankfurt.  
Gies, Kfm., Rostock.

### Wasserheil-Anstalt

Dietenmühle:  
Scharmann-Turner, London.

### Einhorn:

Brause, Kfm., Heilbronn.  
Eisenbahn-Hotel:

Amelung, Lieut., Mainz.  
Eck, Prem.-Lieut., Mainz.

### Grüner Wald:

Kraze, Opernsänger, Auerbach.  
Stachly, Gutsbes., Offenthal.

### Nassauer Hof:

Hastings-Burlton, Fr., London.  
Diek-Lowe, Fr., London.

### Rhein-Hotel:

Wortmann, Rent., Remagen.  
v. d. Does de Willebos, Rt., Haag.  
Wegeler, Rent., Coblenz.

### Nonnenhof:

Colsmann, stud. chem., Zürich.  
Kernkamp, stud. chem., Zürich.  
Stauffer, Kfm., Frankfurt.  
Brenscheid, Lieut., Hamburg.  
Schmitz, Kfm., Kassel.  
Loder, Kfm., Deutz.  
Röhrig, Kfm., Bingen.  
Pomers, Kfm., Bussala.  
Putzfeld, Kfm., Vallendar.

### Tannus-Hotel:

Arnold, Kfm., St. Johann.  
Tietze, Kfm., Pforzheim.  
Schulde, Kfm., Köln.  
Emden, Kfm., Hamburg.  
Oettinger, Fabrikbes., Hamburg.

### Hotel Vogel:

Andriessen, Köln.

### Hotel Weiss:

Spaath, Kfm., Hanau.

## Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Heute Samstag: „Die Karlsschüler“. Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Abends 8 Uhr: Grosser Weihnachts-Festball.

**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.

**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

**Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen.

**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$  und Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$  Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

### Anzeig. aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. December.

Geboren: Am 14. Dec., dem Tagelöhner Johann Wilhelm (Eckart) e. L., N. Johanna Margarethe. — Am 13. Dec., dem Tagelöhner August Grohmann e. L., N. Elisabeth Philippine. — Am 18. Dec., e. unehel. L., N. Wilhelmine Philippine Magdalene.

Angesprochen: Der verw. Weichensteller Johann Horn von Deutwig, kreises Groß-Glogau a. d. S., wohnh. zu Vordh, N. Rüdesheim, und Caroline Therese Cramer von Sonnenberg im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 18. Dec., der Rentner Mathäus Heinrich Adersmann von Mainz, wohnh. dahier, und die Wittwe des Ingenieurs Johann Carl Antmann, Martha Victoria Johanna, geb. Maion von Mainz, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 16. Dec., der unverehel. Tapezirer Paul Frömsdorf von Frankenstein in Schlesien, alt 27 J. 4 L. — Am 17. Dec., Emil, unverehel. S. des Schreiners Carl Fuß, alt 24 J. 6 M. 14 L. — Am 18. Dec., Wilhelmine Caroline Catharine, L. des Wagners Wilhelm Groß, alt 10 M. 17 L. — Am 18. Dec., Sarah Bethiah, geb. Fosten, Ehefrau des Kaufmanns Julius Heinrich Krehmann, alt 64 J. 6 M. 26 L. — Am 18. Dec., Catharine, geb. Schönfeld, Ehefrau des Privatiers Conrad Nicolai, alt 61 J. 6 M. 18 L.

Königliches Standesamt.

### Kirchliche Anzeigen.

#### Evangelische Kirche.

4. Sonntag des Advent.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Riemenborff.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Mel.-Lehr. Dr. Spieß. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel.

#### Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

4. Advent-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr. Dienstag und Mittwoch Morgens 7 Uhr sind Vorate-Messen. Sonntag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte. Die Gottesdienst-Ordnung für das heil. Weihnachtsfest wird noch publiziert werden.

#### Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 21. December Vormittags 9 1/2 Uhr: Deutsches Hochamt. Nachmittags 5 Uhr: Weihnachtsgottesdienst für die den Religions-Unterricht besuchenden Kinder in der Turnhalle der Elementarschule auf dem Schulberg.

Donnerstag den 25. December Vormittags 9 1/2 Uhr: Weihnachtsgottesdienst. Deutsches Hochamt mit Predigt. Freitag den 26. December fällt der Gottesdienst im Interesse der Mainzer Gemeinde aus.

Sonntag den 28. December Vormittags 9 1/2 Uhr: Deutsches Hochamt; allgemeine Buß- und Beicht-Andacht; hl. Communion. Anmeldungen zu derselben werden bei Gelegenheit des Weihnachtsgottesdienstes erbeten. Herr Pfarrer Hilfkart, Hellmündstraße 27b.

#### Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsstraße 23.

Am 4. Advent-Sonntag Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

#### Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 21. December Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr. Prediger Strehle.

#### Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 21. December keine Erbauung. Die Weihnachts-Erbauung findet am zweiten Feiertage, Freitag den 26. December, Vormittags 10 Uhr im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86 durch Herrn Prediger Schneider statt. Der Saal ist geheizt und der Zutritt Jedermann gestattet.

#### Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

#### St. Augustine's English Church.

Fourth Sunday in Advent. S. Thomas F. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Christmas Eve. Evensong with Short Address to Communicants at 4. Christmas Day. Holy Communion at 8. 30. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

Friday. S. Stephan F. Evensong at 4.

Saturday. S. Joh. Ev. F. Morning Service at 11.

Ev. Vereinshaus, Platterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren Kinder, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder; Abend-Andacht 8 Uhr.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Balch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs und Buchhändler Schellenberg, Drantenstraße 1.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1884. 18. December.           | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|----------------|-------------------|
| Barometer *) (Millimeter)     | 752.3          | 754.2        | 750.7          | 752.4             |
| Thermometer (Celsius)         | +1.6           | +3.2         | +2.0           | +2.3              |
| Dampfspannung (Millimeter)    | 4.2            | 4.2          | 4.9            | 4.4               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 82             | 73           | 93             | 83                |
| Windrichtung u. Windstärke    | S.W. schwach.  | S.W. mäßig.  | S.W. mäßig.    | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht     | sehr heiter.   | st. bewölkt. | bedeckt.       | —                 |
| Regenmenge pro □' in par. G.  | —              | —            | —              | —                 |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

### Fahrten-Pläne.

#### Rassauische Eisenbahn.

##### Taunusbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:                 | Ankunft in Wiesbaden:                 |
|----------------------------------------|---------------------------------------|
| 6 30 7 40 + 9 5 + 10 32 + 11 40 12 45* | 7 42 + 9 + 10 50 + 11 21 12 22* 1 18  |
| 2 13 + 2 50 + 3 50 4 45* 5 40 + 6 55 + | 2 33 + 2 58 + 3 35 + 4 11 + 5 30 6 25 |
| 7 41 + 9 5 10 5 *                      | 7 16 + 8 40 10 6 +                    |

\* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Ebern.

\* Nur von Mainz. + Verbindung nach Ebern.

##### Rheinhahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:             | Ankunft in Wiesbaden:                        |
|------------------------------------|----------------------------------------------|
| 5 7 14 10 29 10 56 2 36 3 47* 5 17 | 7 54* 9 20 10 55 11 54* 2 27 5 54 7 19 10 30 |

\* Nur bis Rüdesheim.

\* Nur von Rüdesheim.

#### Sessische Ludwigsbahn.

##### Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

| Abfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden:     |
|------------------------|---------------------------|
| 5 45 7 50 11 35 6 40   | 7 19 9 40 12 34 4 30 8 59 |

##### Richtung Niedernhausen-Limbürg.

| Abfahrt von Niedernhausen: | Ankunft in Niedernhausen: |
|----------------------------|---------------------------|
| 8 39 11 58 3 51 7 32       | 9 7 11 55 3 47 8 16       |

##### Richtung Frankfurt-Höchst-Limbürg.

| Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):         | Ankunft in Höchst:        |
|------------------------------------------|---------------------------|
| 7 23 10 43 12 18* 2 35 4 48* 6 18 7 35** | 7 23* 9 53 12 42 4 33 9 2 |

##### Abfahrt von Höchst:

| Abfahrt von Höchst:                | Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):     |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| 7 45 11 4 2 57 6 40 7 57** 10 32 + | 6 40* 7 45** 10 15 14 29* 4 55 6 25 |

\* Nur bis Höchst. \*\* Nur bis Niedernhausen. + Nur Sonntags bis Niedernhausen.

\* Nur von Höchst. \*\* Nur von Niedernhausen.

##### Richtung Limb.-Höchst-Frankfurt.

| Abfahrt von Limb.-Höchst-Frankfurt: | Ankunft in Limb.-Höchst-Frankfurt: |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| 7 55 10 43 2 35 7 3                 | 9 43 12 45 8 30                    |

#### Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 50 von Bollhaus und Schwalbach.

#### Rhein-Dampfschiffahrt.

##### Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz und 10 1/2 Uhr bis Mannheim. — Villen und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Laugasse 20.

Ungar. 5 pCt. Staats-Eisenb.-Hypotheken-Anleihe von 1871 (Gömrör Pfandbriefe.) Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet am 2. Januar 1885 statt. Gegen den Course verliert von ca. 2 pCt. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Franzöf. Straße 18 die Versicherung für eine Prämie von 5 Pf. pro 100 Mt.

### Frankfurter Course vom 18. December 1884.

| Geld.                           | Wesfel.                           |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| Holl. Silbergeld 167 Am. 50 Pf. | Amsterdam 168.55 bz.              |
| Dufaten . . . 9 " 70 "          | London 20.445 bz.                 |
| 20 Fres.-Stücke . . 16 " 21 "   | Paris 80.70 - 75 bz.              |
| Sovereigns . . . 20 " 40 "      | Wien 165.75 bz.                   |
| Imperiales . . . 16 " 75 "      | Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 % |
| Dollars in Gold . 4 " 21 "      | Reichsbank-Disconto 4 1/2 %       |